



BEAMTENRATGEBER

ALLES WISSENSWERTE FÜR BEAMTENANWÄRTER

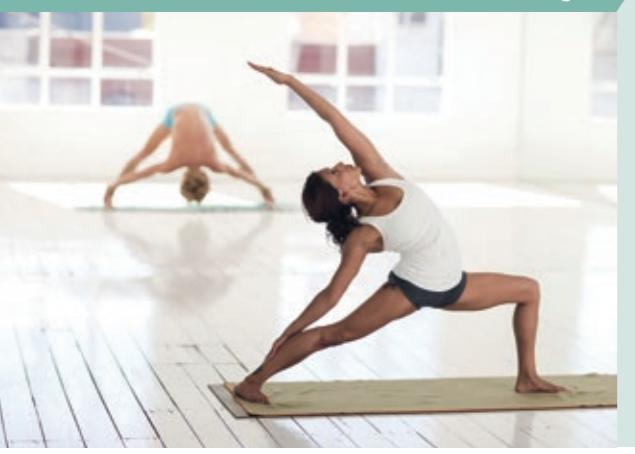


Mit praktischer Checkliste
„Schon dran gedacht?“

Inhaltsverzeichnis

Der öffentliche Dienst	4-5
Anwärterbezüge, Familienzuschlag	6-7
Einteilung der Beamtenberufe in Besoldungsgruppen	8
Wissenswertes – Steuern & Co für Beamte	9
An alles gedacht!	10-11

Krankenversicherung



Gesetzliche oder private Krankenversicherung	12-13
Was spricht eigentlich für die private Krankenversicherung?	14
Beihilfe – was ist das?	15
Hürde Gesundheitsfragen	16
Der einfache Weg für Beamte in die private Krankenversicherung	17
Regelungen für Studenten ab 25 Jahren	18
Wichtige Tipps zum Ende des Studiums für GKV-Versicherte	19
Alle Gesellschaften PKV	20
GKV vs. PKV – Ein Beitragsvergleich	21

Arbeitskraft-/Einkommensabsicherung



Was kostet das Leben, wenn man plötzlich alles selbst zahlen muss	22-23
Wie viele Beamte werden dienstunfähig?	24
Kann mir nicht passieren! Oder doch?	25
Wie bin ich als Beamter abgesichert?	25
Beamte auf Lebenszeit erhalten eine Mindestversorgung	26
Was kostet DEIN Leben? – Lebenshaltungskosten	27
Was kann ich tun, um mich optimal abzusichern?	28-29
Achtung bei der Dienstunfähigkeitsklausel	30-31
Alle Gesellschaften mit DU-Klausel	30

Haftpflichtversicherung



Warum die Haftpflichtversicherung unverzichtbar ist	32-33
Schadensbeispiele	34
Haftpflichtversicherung – elementare Bausteine	35

Wo werde ich gut beraten?	36-37
Interview mit Markus Schottdorf, BVLG GmbH	38-41
Unser Team	42-43
Vergleichen lohnt sich	44-45
Checkliste – Schon dran gedacht?	46
Du hast dich für die PKV entschieden – so geht es weiter für dich	47
Glossar	48
Ausblick – Wie geht's weiter nach dem Referendariat?	50-51

Grußwort

Du hast es geschafft!

Nach der letzten Prüfung und deinem Abschluss heißt es erstmal: durchatmen und unbeschwert das Leben genießen. Die Phase zwischen Schule oder Studium und Berufsstart ist vielleicht auch für dich die letzte Auszeit, in der du nochmal so richtig spontan sein kannst. Dank Mitfahregelegenheiten, Fernbussen und Couchsurfing geht Reisen ja auch unkompliziert und günstig. Vielleicht zieht es dich sogar länger ins Ausland.

Im Job ist es dann oft nicht mehr so einfach, mal eben die Sachen für mehrere Monate zu packen. Wenn du diesbezüglich also noch Nachholbedarf hast – dann los! In deiner Ausbildungszeit werden die Urlaubstage eher rar gesät sein.

Da es zu Beginn der Ausbildung meist sehr stressig wird, ist jetzt auch die Zeit, dir einen Überblick zu verschaffen, was dich in der Beamtenlaufbahn erwartet.

Wir möchten dir mit dieser Broschüre einen Leitfaden für deine sichere Zukunft an die Hand geben.

Viel Spaß beim Lesen!

DER ÖFFENTLICHE DIENST



Ein verantwortungsvoller Job

Du startest eine Ausbildung als Lehrer, Polizist, Feuerwehrmann oder gehst in die Justiz oder die Verwaltung? Dann übernimmst du eine verantwortungsvolle Aufgabe für eine funktionierende Gesellschaft. Im Gegensatz zum weit verbreiteten Klischee sind Beamte nämlich ein Garant für ein funktionsfähiges öffentliches Leben, da sie, anders als Angestellte, nicht streiken dürfen. Der Staat sichert sich somit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens gegen Unterbrechungen oder Ausfälle ab. Als Gegenleistung wird man mit dem Beamtenstatus belohnt.

Denn stell dir mal vor, unsere Kinder könnten nicht mehr in die Schule gehen, weil gestreikt würde oder die Feuerwehr brächte bei Bränden nicht den vollen Einsatz und die Polizei wäre bei Unfällen nicht sofort zur Stelle. Deshalb ist es gut, dass du dich für die Beamtenlaufbahn entschieden hast!

VORTEILE DES BEAMTENSTATUS

Beamte sind privilegiert

Als Beamter belohnt dich der Staat mit zahlreichen Privilegien. Du bist – bis auf wenige Ausnahmefälle – unkündbar. Du erhältst eine lebenslange Versorgung, die eine höhere Pension verspricht und mit der Beihilfe ein besseres und günstigeres Gesundheitssystem.

Mehr Geld und höhere Beihilfe für Beamte mit Familie

Hast du einmal Familie, gibt es zusätzlich zum normalen Gehalt und Kindergeld Zuschläge für Ehegatten und Kinder. Gleichzeitig erhöht sich auch dein Beihilfeanspruch.

Weitere Pluspunkte für Beamte

Ein besonderer Vorteil ist die familienfreundliche Ausgestaltungsmöglichkeit der Arbeitszeiten bei Kindererziehung sowie die generellen Möglichkeiten von z.B. Sabbaticals.

Anwärterbezüge 2020

Bundesland	Besoldungsgruppen	Anwärtergrundbetrag	Besoldungsgruppen	Anwärtergrundbetrag
Baden-Württemberg	A 5 - A 8	1.292,89 €	A12	1.493,53 €
	A 9 - A 11	1.348,78 €	A 13 / A 13 mit SZ	1.526,46 € / 1.562,62 €
Bayern	A 3 - A 4	1.189,33 €	A 12	1.503,44 €
	A 5 - A 8	1.309,93 €	A 13	1.535,21 €
	A 9 - A 11	1.363,85 €	A 13 mit SZ / R1	1.570,08 €
Berlin	A 2 - A 4	1.106,29 €	A 12	1.446,10 €
	A 5 - A 8	1.236,74 €	A 13	1.480,46 €
	A 9 - A 11	1.295,07 €	A 13 mit SZ / R1	1.518,19 €
Brandenburg			A 12	1.508,84 €
	A 5 - A 8	1.318,37 €	A 13	1.540,10 €
	A 9 - A 11	1.371,43 €	A 13 mit SZ / R1	1.574,42 €
Bremen	A 5 - A 8	1.233,37 €	A 12	1.431,84 €
	A 9 - A 11	1.288,68 €	A 13 / A 13 mit SZ	1.464,39 € / 1.500,17 €
Hamburg	A 4	1.149,10 €	A 12	1.459,25 €
	A 5 - A 8	1.268,18 €	A 13	1.490,60 €
	A 9 - A 11	1.321,40 €	A 13 mit SZ	1.525,04 €
Hessen	A 5	1.094,41 €	A 12	1.430,74 €
	A 6 - A 8	1.223,53 €	A 13	1.464,76 €
	A 9 - A 11	1.281,27 €	A 13 mit SZ	1.502,10 €
Mecklenburg-Vorpommern	A 2 - A 4	1.118,09 €	A 12	1.435,23 €
	A 5 - A 8	1.239,84 €	A 13	1.467,28 €
	A 9 - A 11	1.294,29 €	A 13 mit SZ	1.502,50 €
Niedersachsen			A 12	1.426,91 €
	A 5 - A 8	1.209,04 €	A 13	1.462,66 €
	A 9 - A 11	1.269,74 €	A 13 mit SZ	1.501,92 €
Nordrhein-Westfalen	A 5 - A 8	1.299,78 €	A 12	1.500,37 €
	A 9 - A 11	1.355,68 €	A 13 / A 13 mit SZ	1.533,28 € / 1.569,43 €
Rheinland-Pfalz	A 2 - A 4	1.155,93 €	A 12	1.453,55 €
	A 5 - A 8	1.271,65 €	A 13	1.486,71 €
	A 9 - A 11	1.307,85 €	A 13 mit SZ	1.523,13 €
Saarland	A 2 - A 4	1.103,45 €	A 12	1.416,20 €
	A 5 - A 8	1.223,52 €	A 13	1.447,82 €
	A 9 - A 11	1.277,21 €	A 13 mit SZ + R1	1.482,56 €
Sachsen	A 2 - A 4	1.204,79 €	A 12	1.526,79 €
	A 5 - A 8	1.328,41 €	A 13	1.595,10 €
	A 9 - A 11	1.383,69 €	R1	1.595,10 €
Sachsen-Anhalt	A 4	1.138,47 €	A 12	1.452,28 €
	A 5 - A 8	1.258,94 €	A 13	1.484,00 €
	A 9 - A 11	1.312,82 €	A 13 mit SZ	1.518,85 €
Schleswig-Holstein	A 2 - A 4	1.127,97 €	A 12	1.497,83 €
	A 5 - A 8	1.254,60 €	A 13	1.531,19 €
	A 9 - A 11	1.331,22 €	A 13 mit SZ	1.567,81 €
Thüringen	A 6 - A 8	1.264,24 €	A 12	1.469,34 €
	A 9 - A 11	1.321,39 €	A 13 / A 13 mit SZ	1.503,00 € / 1.539,97 €
Bund	A 2 - A 4	1.145,56 €	A 12	1.466,69 €
	A 5 - A 8	1.268,99 €	A 13	1.534,68 €
	A 9 - A 11	1.323,38 €	R1	1.534,68 €

WAS VERDIENE ICH ALS
BEAMTENANWÄRTER (BAW)?

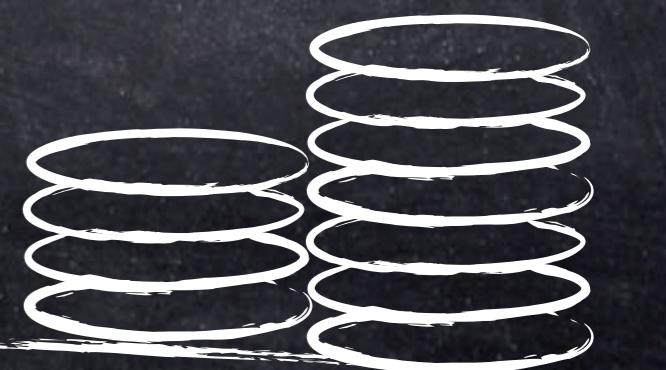
Familienzuschlag Höhe 2020

Bundesland	Besoldungsgruppen	Stufe 1	Stufe 2
Baden-Württemberg	A 5 - A 8	152,34 €	285,54 €
	übrige	152,34 €	285,54 €
Bayern	A 3 - A 8	136,72 €	259,46 €
	übrige	143,54 €	266,28 €
Berlin (Werte von 2017)	A 2 - A 8	135,64 €	263,52 €
	übrige	142,45 €	264,30 €
Brandenburg (Werte von 2017)	A 4 - A 8	0,00 €	165,05 €
	übrige	0,00 €	165,05 €
Bremen	A 2 - A 8	136,56 €	259,17 €
	übrige	143,42 €	266,03 €
Hamburg	A 2 - A 8	140,02 €	259,75 €
	übrige	140,02 €	259,75 €
Hessen	A 2 - A 8	138,96 €	257,81 €
	übrige	138,96 €	257,81 €
Mecklenburg-Vorpommern	A 2 - A 8	132,71 €	251,97 €
	übrige	139,40 €	258,65 €
Niedersachsen	A 2 - A 8	136,98 €	259,93 €
	übrige	143,84 €	266,79 €
Nordrhein-Westfalen	A 5 - A 6	142,86 €	273,45 €
	A 7 - A 8	141,18 €	270,24 €
	übrige	146,44 €	273,98 €
Rheinland-Pfalz	A 2 - A 8	73,97 €	281,49 €
	übrige	73,97 €	281,49 €
Saarland	A 2 - A 8	131,84 €	271,01 €
	übrige	138,48 €	277,65 €
Sachsen	A 2 - A 8	147,16 €	309,78 €
	übrige	147,16 €	309,78 €
Sachsen-Anhalt	A 2 - A 5	143,33 €	271,63 €
	übrige	143,33 €	271,63 €
Schleswig-Holstein	A 2 - A 8	134,53 €	255,39 €
	übrige	141,28 €	262,14 €
Thüringen	A 2 - A 8	153,86 €	288,27 €
	übrige	153,86 €	288,27 €
Bund	A 2 - A 8	149,34 €	277,00 €
	übrige	149,34 €	277,00 €

Das Gehalt bei Beamtenanwärtern nennt man im Fachjargon Anwärterbezüge. Diese erhält jeder Beamtenanwärter. Die Anwärterbezüge richten sich nach dem Eingangsamt, in welches der Beamtenanwärter nach Abschluss des Vorberichtungsdienstes eingruppiert wird. Die Anwärterbezüge setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- Anwärtergrundbetrag
- Anwärtersonderzuschläge
- Familienzuschlag

Die Höhe des Beamtenanwärtergehalts richtet sich nach den Besoldungstabellen des Bundes und nach den Besoldungstabellen des jeweiligen Bundeslandes.



EINTEILUNG DER BEAMTENBERUFE IN BESOLDUNGSGRUPPEN

Besoldung nach der Ausbildung

A 2 | Besoldung etwa 2.100 - 2.400 €

Oberamtsgehilfe, Oberbetriebsgehilfe, Schaffner, Wachtmeister

A 3 | Besoldung etwa 2.200 - 2.600 €

Hauptamtsgehilfe, Hauptbetriebsgehilfe, Oberaufseher, Oberschaffner, Oberwachtmeister, Grenadier, Flieger, Matrose, Gefreiter

A 4 | Besoldung etwa 2.250 - 2.650 €

Amtsmeister, Betriebsmeister, Hauptaufseher, Hauptschaffner, Hauptwachtmeister, Oberwart, Triebwagenführer, Obergefreiter, Hauptgefreiter

A 5 | Besoldung etwa 2.270 - 2.700 €

Betriebsassistent, Erster Hauptwachtmeister, Hauptwart, Justizvollstreckungsassistent, Kriminaloberwachtmeister, Oberamtsmeister, Oberbetriebsmeister, Oberstabsgefreiter, Obertriebwagenführer, Polizeiobertwachtmeister, Polizeiwachtmeister, Stabsgefreiter, Unteroffizier, Maat, Fahnenjunker, Seekadett

A 6 | Besoldung etwa 2.300 - 2.850 €

Betriebsassistent, Erster Hauptwachtmeister, Hauptwart, Justizvollstreckungssekretär, Lokomotivführer, Oberamtsmeister, Oberbetriebsmeister, Obertriebwagenführer, Sekretär, Werkmeister, Stabsunteroffizier, Obermaat

A 7 | Besoldung etwa 2.400 - 3.100 €

Brandmeister, Justizvollstreckungsobersekretär, Justizvollzugsbeamter, Krankenpfleger, Krankenschwester, Kriminalmeister, Oberlokomotivführer, Obersekretär, Oberwerkmeister, Polizeimeister, Stationspfleger, Stationsschwester, Stabsunteroffizier, Obermaat, Feldwebel, Bootsmann, Fähnrich, Fähnrich zur See, Oberfeldwebel, Oberbootsmann

A 8 | Besoldung etwa 2.550 - 3.350 €

Abteilungspfleger, Abteilungsschwester, Gerichtsvollzieher, Hauptlokomotivführer, Hauptsekretär, Hauptwerkmeister, Justizvollstreckungshauptsekretär, Justizvollzugsbeamter, Kriminalobermeister, Oberbrandmeister, Polizeiobertmeister, Hauptfeldwebel, Hauptbootsmann, Oberfähnrich, Oberfähnrich zur See

A 2 | A 3 | A 4 | A 5 | A 6 | A 7 | A 8 |
A 9 | A 10 | A 11 | A 12 | A 13 | A 14 |
A 15 | A 16 | W 1 | W 2 | W 3 |

WISSENSWERTES – STEUERN & CO FÜR BEAMTE

Warum haben Beamte mehr Netto?

Anders als angestellte Arbeitnehmer unterliegen Beamte der Versicherungsfreiheit. Das heißt, von ihrem monatlichen Gehalt werden **keine Sozialabgaben**, wie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder zur Arbeitslosenversicherung, abgezogen.

Dadurch haben Beamte zunächst weniger Abzüge und somit mehr Netto als Angestellte mit vergleichbarem Gehalt.

Auch Beamte müssen Steuern zahlen

Auf die Gehälter werden Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer erhoben.

Was Beamte von der Steuer absetzen können

Deine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung kannst du in der Steuererklärung als Vorsorgeaufwendungen absetzen. Allerdings ist die Abzugsfähigkeit

lediglich auf die Grundsicherung beschränkt. Daher sind Zusatzleistungen, wie Unterbringung im Einzelzimmer oder Chefarztbehandlung, nicht als Vorsorgeaufwendungen abzugfähig. Im Krankheitsfall können diese Ausgaben jedoch als außergewöhnliche Belastung bei der Steuererklärung geltend gemacht werden. Als außergewöhnliche Belastungen werden vom Finanzamt Fahrtkosten für Arztbesuche oder die Kostendämpfungspauschale anerkannt. Letzteres ist ein Pauschalbetrag, den der Beamte selbst bezahlen muss. Die Pauschale wird von der Beihilfe abgezogen und ist in ihrer Höhe unter anderem abhängig vom Einkommen. Allerdings ist sie von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregt. Wer als aktiver Beamter beispielsweise in der Besoldungsgruppe A 10 vergütet wird, muss in Hamburg pro Kalenderjahr 75 € für beihilfefähige Aufwendungen selbst finanzieren, während in Rheinland-Pfalz 150 € fällig werden.

Tipps für die Steuererklärung von Beamtenanwärtern

Auch für Beamtenanwärter ist die Abgabe einer Steuererklärung sinnvoll und das unabhängig von der Steuerklasse. Liegen deine Bezüge nämlich über dem Freibetrag von 9.168 € (2019), sind all deine darüberhinausgehenden Bezüge voll zu versteuern. Deine Aufwendungen, beispielsweise in Verbindung mit der Ausbildung, kannst du dann in deiner Steuererklärung geltend machen.

Dadurch wird sich deine zu zahlende Lohnsteuer reduzieren und du bekommst einen Teil vom Finanzamt zurückgestattet. Als Werbungskosten kannst du beispielsweise Fachliteratur (Bücher, Zeitschriften) und Arbeitsmaterialien in deiner Steuererklärung geltend machen. Auch die Entfernungspauschale (Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte) kann in Abzug gebracht werden.

Tipp für Lehrer: Arbeitszimmer absetzen

Eigentlich gilt für Aufwendungen, die durch das Arbeiten zu Hause entstehen, ein Abzugsverbot. Ausnahmen treffen bspw. für Lehrer zu, wenn sie ohne festen Schreibtisch in der Schule zuhause ein extra Arbeitszimmer haben. Für das Arbeitszimmer können sie ihre Kosten bis zu 1.250 € / Jahr geltend machen.

Einrichtungsgegenstände als Arbeitsmittel angeben
Denke auch daran, die Kosten für die Einrichtung deines Arbeitszimmers, wie Schreibtisch, Bürostuhl oder Regale, als Werbungskosten anzusetzen. Auch Computer und Drucker gehören übrigens dazu.



An alles gedacht!

! X

Gavin Ratschker

Kaufmann für Versicherungen
und Finanzen



Um was muss ich mich
zum Jobeinstieg eigent-
lich kümmern?

Einer unserer Spezialisten für Berufseinsteiger, Gavin Ratschker, gibt dir einen Überblick, worum du dich unbedingt kümmern musst. Er bekommt häufig Fragen gestellt wie: gesetzlich oder privat versichern – was ist sinnvoll? Was passiert, wenn ich krank werde – wie lange bekomme ich mein Gehalt gezahlt? Aus seiner Erfahrung heraus kann er dir folgende Empfehlung mit auf den Weg geben:

„ Wie auch Verbraucherverbände immer wieder empfehlen, gibt es drei Bereiche, die am allerwichtigsten sind, damit du als Berufseinsteiger – und auch später – optimal versorgt bist: **Krankenversicherung**, **Arbeitskraftabsicherung**, **Haftpflichtversicherung**. Du findest in unserer Broschüre zu diesen Themen ausführliche Informationen und erhältst von uns selbstverständlich jederzeit eine Beratung oder Hilfe, wenn du das wünschst. “



KRANKEN-
VERSICHERUNG

ARBEITSKRAFT-
ABSICHERUNG

HAFTPFLICHT-
VERSICHERUNG

3 MUST-HAVES ZUM
BERUFSSTART FÜR BEAMTE

GESETZLICHE oder PRIVATE Krankenversicherung?

Fakt ist: In Deutschland muss sich jeder krankenversichern. Hier stellt sich die Frage, ob du in der gesetzlichen Krankenversicherung bleibst oder warum du dich privat versichern solltest? Die Antwort in diesem Fall ist einfach. Weil du als Beamter beihilfeberechtigt bist, brauchst du nur einen Teil privat zu versichern. Das ist wesentlich günstiger als der volle Beitrag der gesetzlichen Krankenversicherung. Zudem hast du in der privaten Krankenversicherung einen besseren Versicherungsschutz.



Was spricht eigentlich für die private Krankenversicherung?

Wie auch der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. empfiehlt, ist die überwiegende Mehrheit von 94 % der Beamten in Deutschland in einer privaten Krankenversicherung versichert. Und das aus guten Gründen:



1. Wenn du als Beamter krank wirst, beteiligt sich der Staat an den Behandlungskosten. Diesen Anteil nennt man Beihilfe. Die Beihilfe bekommst du i.d.R. nur zusammen mit der PKV (eine Ausnahme bildet hier der Hamburger Sonderweg).
 2. Den Leistungsumfang der PKV kannst du selbst auswählen: Vom Basis- bis Premiumschutz ist alles möglich.
 3. Die PKV versichert alle, unabhängig von Vorerkrankungen oder Behinderung, innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab Verbeamtung.
 4. In der PKV werden deine Tarife flexibel und familienfreundlich angepasst. Kinder erhalten eine höhere Beihilfe und sind daher sehr günstig versicherbar.
 5. Die vereinbarten Leistungen der PKV sind ein Leben lang garantiert.
 6. Aufgrund der höheren Beihilfe in der Pension sind die Beiträge auch im Alter günstig.
 7. Wenn du kein Beamter bleibst, kannst du dich als Angestellter problemlos wieder in der gesetzlichen Krankenversicherung anmelden.
-

BEIHILFE - Was ist das?

Anders als Angestellte erhalten Beamte keinen Arbeitgeberzuschuss zur Krankenversicherung. Stattdessen ist die Beihilfe eine staatliche Krankenversicherung für Beamte, die du in Verbindung mit einer privaten Krankenversicherung bekommst. Jedes Bundesland (Dienstherr) hat unterschiedliche Beihilfesätze und Leistungsbeschränkungen.

Das heißt im Klartext: Der Dienstherr erstattet in einem bestimmten Umfang die Krankheitskosten, die dem Beamten oder seinen Angehörigen entstehen. Grundlage für die Erstattung sind, je nach Dienstherr, die Beihilfevorschriften des Bundes oder des jeweiligen Bundeslandes.

Wie funktioniert die Beihilfe?

Wenn du für eine ärztliche Behandlung eine Rechnung erhältst, reichst du diese an die Beihilfestelle sowie die PKV weiter. Die Kosten werden dir jeweils anteilig, meist innerhalb der Zahlungsfrist, erstattet. Das heißt, im Normalfall musst du nicht in Vorleistung gehen, um die Arztrechnung zu begleichen.

Viele Gesellschaften bieten hilfreiche Apps an, mit denen sich die Arztrechnungen noch einfacher einreichen lassen.



Beihilfe



PKV



Beihilfeergänzungstarif

= **100% SCHUTZ**

Da die Beihilfe in einigen Bereichen nur eingeschränkt oder gar nicht leistet, solltest du zusätzlich auf einen Beihilfeergänzungstarif bei der PKV achten, um alle Beihilfelücken auszugleichen. Achtung: Die Versicherungsgesellschaften bieten nur teilweise Beihilfeergänzungstarife mit unterschiedlichem Leistungsumfang an.

Beihilfe - Kostenerstattung mit Einschränkungen bei...

ambulanter und stationärer privatärztlicher Behandlung, Sehhilfen, Heilpraktiker, Vorsorgeuntersuchungen, Zahnbehandlung und Zahnersatz, Anschlussheilbehandlungen/Kur/Rehabilitationsmaßnahmen, Pflege, Geburten

Ausführliche Informationen zur Beihilfe und Details zu deinem Bundesland findest du unter:
www.beihilfe-pkv.de

BEIHILFE
P K V . D E





HÜRDE GESUNDHEITSFRAGEN

Welche Gesundheitsfragen werden gestellt?

Bei Beantragung der privaten Krankenversicherung werden dein Gesundheitszustand (u.a. Größe, Gewicht, Sehhilfe, chronische oder schwere Erkrankungen) sowie ärztliche Behandlungen abgefragt. Je nach Gesellschaft kann der abgefragte Zeitraum für ambulante Behandlungen 3-5 Jahre und für stationäre Behandlungen 5-10 Jahre zurückreichen. Dabei legt jede Gesellschaft unterschiedliche Bewertungskriterien zugrunde. Grundsätzlich dürfen sie nach allem fragen, was ihnen hilft, das Krankheitsrisiko eines Neukunden einzuschätzen.

Muss ich wirklich jeden Schnupfen angeben?

Eine laufende Nase oder ein zügig überwundener Husten sind zumindest bei Antragsstellung nicht entscheidend. Häufig kann man sich an solche Vorkommnisse über Jahre hinweg auch kaum noch erinnern. Jedoch sollte man sich nicht nur auf seine eigene Einschätzung verlassen. Denn Beschwerden, die auf den ersten Blick belanglos erscheinen, können aus medizinischer Sicht bedeutsam sein. Vergisst der Antragsteller relevante Angaben oder versucht

gar zu schummeln, kann dies fatale Folgen haben. Im schlimmsten Fall wird der Vertrag von Beginn an nichtig. Der Kunde erhält dann keine Leistung und jahrelang eingezahlte Beiträge verfallen.

Was ist die Öffnungsaktion?

Die Prüfung des Gesundheitszustandes kann bei Vorerkrankungen zu Beitragsschlägen führen. Bei schwerwiegenden Erkrankungen durften die Gesellschaften den Versicherungsschutz bisher auch verwehren. Seit 1. Januar 2019 kann sich jeder neu eingestellte Beamte oder Beamte auf Widerruf unabhängig vom Gesundheitszustand privat versichern. Die Öffnungsaktion stellt sicher, dass niemand aufgrund von Vorerkrankungen abgelehnt wird, gleichzeitig aber eventuelle Risikozuschläge nicht über 30% steigen und keine Leistungen ausgeschlossen werden können. Das gilt auch für Ehe- und eingetragene Lebenspartner sowie Kinder. Der Antrag muss jedoch unbedingt innerhalb von sechs Monaten nach Verbeamung gestellt werden.

Tipp

Schon lange vor Beginn deiner Beamtenlaufbahn kannst du über eine **Anwartschaft** deinen heutigen Gesundheitszustand „einfrieren“. D.h. mit der Anwartschaft kannst du dann ohne erneute Gesundheitsprüfung in die entsprechenden Tarife für Beamte wechseln. Dabei ist die Antragstellung recht einfach und je nach Angebot bekommst du eine Anwartschaft von kostenfrei bis für wenige Euro im Jahr!

Der einfache Weg für Beamte in die private Krankenversicherung

WAS MUSST DU WANN ERLEDIGEN?

Sobald du weißt, ab wann du in den Job startest, solltest du dich angesichts Fristen und eventuell besserer Konditionen frühzeitig – am besten noch im Studium oder in der Schulzeit – um einige Dinge kümmern.

- 1. DEN ZUKÜNTIGEN BEIHILFESTATUS KLÄREN**
Ab wann und in welcher Höhe erhältst du Beihilfe?
Kannst du Familienangehörige mitversichern?
- 2. DEN AKTUELLEN STATUS BEI DER GKV KLÄREN**
Es gibt unterschiedliche Kündigungsfristen für Pflicht- und freiwillig Versicherte.
- 3. WUNSCHLEISTUNGEN FESTLEGEN & TARIFE VERGLEICHEN**
Möchtest du einen Standardschutz oder Premiumleistungen?
Je nach Tarif gibt es einen festgelegten Leistungsumfang.
- 4. BEKOMMST DU DEN GEWÜNSCHTEN VERSICHERUNGSSCHUTZ?**
Jede Gesellschaft bewertet deinen Gesundheitszustand unterschiedlich.

UNSER TIPP: Die Beihilfe leistet nicht immer. Deshalb unbedingt Beihilfe-ergänzungstarif checken!

UNSER TIPP: Vor finaler Antragstellung bei den Gesellschaften den tatsächlichen Beitrag anfragen. Dies geht am besten über anonyme Voranfragen.

REGELUNGEN FÜR STUDENTEN AB 25 JAHREN

Was tun, wenn sich deine Krankenversicherung im Studium ändert.

Da es immer wieder zu Fragen kommt und es unterschiedliche Regelungen gibt, haben wir hier Antworten auf die häufigsten Fragen. Als Student musstest du bereits bei deiner Einschreibung einen Nachweis über deine Krankenversicherung einreichen. In der

Du bist in der gesetzlichen
Krankenversicherung versichert

Bis zum 25 Lebensjahr kannst du bei deinen Eltern **kostenlos** in der Krankenversicherung versichert sein.

Wenn du **zwischen 25 und 30 Jahre** alt bist, bist du in der **Studentischen Krankenversicherung**. Dafür musst Du einen monatlichen Beitrag zur Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung zahlen. Der studentische KV-Beitrag liegt derzeit bei monatlich 66,33 € + **Zusatzbeitrag**. Dieser unterscheidet sich von Kasse zu Kasse und liegt zwischen 1,95 € und 11,03 € im Monat.

Der Beitrag zur **Pflegeversicherung** beträgt 21,42 € (für kinderlose Studenten über 23 Jahren) bzw. 19,97 € (für alle anderen Studierenden) und ist bei allen Krankenkassen gleich.

Du bist **über 30 Jahre** alt und/oder studierst schon **länger als 14 Fachsemester**

Der Sprung über die Altersgrenze von 30 Jahren hat für gesetzlich versicherte Studenten teure Konsequenzen. Denn dann endet die Pflichtmitgliedschaft und du musst dich **freiwillig versichern**.

Je nachdem, bei welcher Krankenkasse du versichert bist, steigen die Beiträge auf 174,04 € bis 182,47 € pro Monat an.

Alternative

Die PKV bietet für Studenten besonders günstige Konditionen an. Je nach Leistungsumfang kannst du dich ab ca. 90 € versichern.

Regel sind Studenten in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. Es gibt aber auch Studenten, die in der privaten Krankenversicherung versichert sind, zum Beispiel wenn über die Eltern ein Beihilfeanspruch besteht.

Daher gibt es unterschiedliche Regelungen, die du kennen solltest.

Du bist über deine Eltern als
beihilfeberechtigtes Kind in der
privaten Krankenversicherung
versichert

< 25

≥ 25

Bis zum 25 Lebensjahr bist du zu **80 % beihilfeberechtigt**. Die restlichen 20 % sind bei einer PKV versichert.

Sobald du **25 Jahre alt** bist bzw. dein **Kindergeldanspruch endet**, bist du nicht mehr über deine Eltern beihilfeberechtigt. Dein Versicherungsschutz bei der privaten Krankenversicherung muss nun auf 100 % erhöht werden. Einige Kassen bieten weiterhin **Ausbildungstarife** zu günstigen Konditionen ab ca. 90 € an. Am besten vergleichst du die Angebote der Gesellschaften, sobald du abschätzen kannst, ob dein Studium länger dauert.

Ausnahme: Wenn du zwischen Abitur und Studium einen Ersatzdienst geleistet hast, wird die Beihilfe für die Dauer dieses Dienstes verlängert.

> 30



Wichtige Tipps zum Ende des Studiums für GKV-Versicherte

Kündigungsfristen beachten!

Je nachdem, ob du familienversichert, pflichtversichert in der Studentischen Krankenversicherung oder freiwillig in der GKV versichert bist, gibt es unterschiedliche Kündigungsfristen.

Pflichtversicherte Studenten

Wenn du in der GKV pflichtversichert bist, hast du keine Kündigungsfrist aufgrund des Statuswechsels zum Beamten zu Beginn deiner Ausbildung.

Freiwillig versicherte Studenten

Wenn du in der GKV freiwillig versichert bist, hast du eine Kündigungsfrist von 2 Monaten und solltest dich frühzeitig um einen Wechsel kümmern!

Überbrückungstarife

In der Zeit zwischen Ende des Studiums und dem Beginn der Beamtausbildung können manchmal ein paar Wochen oder Monate vergehen. Da dich die GKV aber zum Studienende nicht mehr zu den günstigen Studententarifen versichert, und du auch nicht familienversicherungsfähig bist, verlangt die GKV den Beitrag für freiwillig gesetzlich Krankenversicherte ohne Einkommen. Je nachdem, bei welcher Krankenkasse du versichert bist, liegt dieser zwischen 174,04 € und 182,47 €.

Es gibt für diesen Fall die Möglichkeit, einen Übergangstarif bei einer privaten Krankenversicherung zu wählen.

Dieser kostet ca. 120,00 € und wird bei Start deiner Beamtausbildung in entsprechende Beamtausbildungstarife umgestellt.

Alle Gesellschaften - private Krankenversicherung

Allianz Private Krankenversicherung AG info@allianz.de www.allianz.de	DFV Deutsche Familienversicherung AG service@deutsche-familienversicherung.de www.deutsche-familienversicherung.de	Nürnberger Krankenversicherung AG info@nuernberger.de www.nuernberger.de
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG info@alte-oldenburger.de www.alte-oldenburger.de	DKV Deutsche Krankenversicherung AG service@dkv.com www.dkv.com	ottonova Krankenversicherung AG support@ottonova.de www.ottonova.de
ARAG Krankenversicherung AG service@arag.de www.arag.de	Gothaer Krankenversicherung AG info@gothaer.de www.gothaer.de	PAX-Familienfürsorge Krankenversicherung AG www.familienfuersorge.de info@vrk.de
Barmenia Krankenversicherung a.G. info@barmenia.de www.barmenia.de	Hallesche Krankenversicherung a.G. service@hallesche.de www.hallesche.de	Provinzial Krankenversicherung Hannover AG service@vgh.de www.vgh.de
Bayerische Beamtenkassen AG service@vkb.de www.vkb.de	HanseMerkur Krankenversicherung AG info@hansemerkur.de www.hansemerkur.de	R+V Krankenversicherung AG ruv@ruv.de www.ruv.de
Central Krankenversicherung AG service@central.de www.central.de	HUK-COBURG- Krankenversicherung AG www.huk.de info@HUK-COBURG.de	Süddeutsche Krankenversicherung a.G. sdk@sdk.de www.sdk.de
Concordia Krankenversicherung AG versicherungen@concordia.de www.concordia.de	Inter Krankenversicherung AG info@inter.de www.inter.de	Signal Krankenversicherung a.G. info@signal-iduna.de www.signal-iduna.de
Continentale Krankenversicherung a.G. info@continentale.de www.continentale.de	LKH Landeskrankenhilfe V.V.a.G. info@lkh.de www.lkh.de	Union Krankenversicherung AG service@ukv.de www.ukv.de
DBV Deutsche Beamtenversicherung AG (AXA) service@dbv.de www.dbv.de	LVM Krankenversicherung AG info@lvm.de www.lvm.de	Universa Krankenversicherung a.G. service@universa.de www.universa.de
DEBEKA Krankenversicherungsverein a.G. kundenservice@debeka.de www.debeka.de	Münchener Verein Krankenversicherung a.G info@muenchener-verein.de www.muenchener-verein.de	...

GKV VS. PKV Ein Beitragsvergleich

MONATSBRUTTO	1.592,06 €
Lohnsteuer	107,83 €
Kirchensteuer (8%)	8,63 €
Soli	0,00 €
Gesetzliche KV (14,0 %) + Zusatzbeiträge!	240,40 €
Pflegeversicherung (3,3 %)	52,54 €
NETTO	1.182,66 €
MONATSBRUTTO	1.592,06 €
Lohnsteuer	107,83 €
Kirchensteuer (8%)	8,63 €
Soli	0,00 €
Private KV inkl. Pflege	ca. 80,00 €
NETTO	1.395,60 €

freiwillig
GESETZLICH
krankenversichert

BEIHILFE +
PRIVAT
krankenversichert
+212,94€

FRAGEN ÜBER FRAGEN ?



Erfahre bei uns alles Wissenswerte zu den Themen
Krankenversicherung und Beihilfe. Scanne den QR-
Code und erhalte zu jeder Frage die passende Antwort.

GKV ODER PKV? WAS KOSTET DIE GKV FÜR BEAMTE? WAS KOSTET DIE PKV FÜR BEAMTE? SIND DIE LEISTUNGEN DER PKV BEI ALLEN GESELLSCHAFTEN GLEICH? WIE TEUER WIRD DIE PKV FÜR BEAMTE IM ALTER? WELCHE GESUNDHEITSFRAGEN WERDEN GESTELLT? WAS IST, WENN MICH DIE PKV ABLEHNT? KANN ICH WIEDER IN DIE GKV ZURÜCK? WAS IST DIE ÖFFNUNGSAKTION? WAS KOSTEN KINDER IN DER PKV? KANN ICH MEINEN EHEPARTNER MITVERSICHERN? MUSS ICH BEIM ARZT IN VORLEISTUNG GEHEN? WAS IST EINE ANWARTSCHAFT? WAS IST DIE BEIHILFE? WER HAT ANSPRUCH AUF BEIHILFE? WIE HOCH IST DER BEIHILFEANSPRUCH? WAS MUSS ICH BEI EINER BEIHILFEÄNDERUNG TUN? WIE BEANTRAGE ICH BEIHILFE? WAS TUN BEI EINEM FALSCHEN BESCHEID?

Wir wissen, dass redaktionelle Inhalte keine ausführliche persönliche Beratung ersetzen können. Deshalb stehen wir dir gerne für ein Gespräch, Detailfragen oder Hilfestellung zur Verfügung.

Was kostet das Leben... wenn man plötzlich alles selbst zahlen muss?

Nach dem Studium oder der Ausbildung beginnt, mit dem Eintritt ins Berufsleben, auch der Ernst des Lebens und man steht zum ersten Mal so richtig auf eigenen Beinen. Es werden Pläne für die Zukunft geschmiedet und Wünsche erfüllt. Damit der einmal erreichte Lebensstandard im Fall eines möglichen Arbeitskraftverlusts nicht aufgegeben werden muss, sollte sich jeder bewusst werden, welche Versorgungsleistungen man zu welchem Zeitpunkt zu erwarten hat und wie man sich schützen kann.

Erst informieren, dann verantwortungsvoll planen.

Wer ausfällt, wird oft überrollt von unzähligen Aufgaben, die es zu erledigen gibt, und den vielen Rechnungen, die es zu begleichen gilt. Erst jetzt stellt sich

so mancher die Frage: „Wie bin ich eigentlich abgesichert?“ Oder: „Habe ich richtig vorgesorgt?“ Natürlich ist nicht jeder unvorbereitet, aber es gibt doch immer noch viele Fälle, die deutlich machen, dass zu wenige gut informiert sind und wissen, worauf geachtet werden sollte.

Damit das Leben auch nach einem Jobverlust durch Dienstunfähigkeit weitergehen kann, sollte sich jeder mit diesem Thema beschäftigen.

Weil jederzeit etwas passieren kann, wodurch du für einen längeren Zeitraum ausfällst, ist die Absicherung deiner Arbeitskraft enorm wichtig. Ganz besonders, da du in den ersten Jahren keine staatlichen Ansprüche hast.





WIE VIELE BEAMTE WERDEN DIENSTUNFÄHIG?

Im Jahr 2017 waren es täglich 27,47 Beamte

Quelle © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

KANN MIR NICHT PASSIEREN! ODER DOCH?

Viele gehen davon aus, dass sie in ihrem Arbeitsleben nicht von Arbeitskraftverlust betroffen sein werden. Wie das Statistische Bundesamt bekannt gab, wurden im Jahr 2017 täglich 27,47 Beamte aufgrund

von Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt. Auch in den Jahren zuvor waren die Zahlen auf fast gleichem Niveau.

WANN GELTE ICH ALS DIENSTUNFÄHIG?

Wann und unter welchen Umständen ein Beamter als dienstunfähig gilt, ist im Bundesbeamten gesetz (BBG) klar geregelt. Dort heißt es in § 44, Absatz 1:

„Die Beamtin auf Lebenszeit oder der Beamte auf Lebenszeit ist in den Ruhestand zu versetzen, wenn sie oder er wegen des körperlichen Zustandes oder aus gesundheitlichen Gründen zur Erfüllung der Dienstpflichten dauernd unfähig (dienstunfähig) ist. **[6-3-6-Regelung]** Als dienstunfähig kann auch angesehen werden, wer infolge Erkrankung innerhalb von sechs Monaten mehr als drei Monate keinen Dienst getan hat, wenn keine Aussicht besteht, dass innerhalb weiterer sechs Monate die Dienstfähigkeit wieder voll hergestellt ist. In den Ruhestand wird nicht versetzt, wer anderweitig verwendbar ist.“

WIE BIN ICH ALS BEAMTER ABGESICHERT?

Wer als Beamter seinen Dienst nicht mehr ausüben kann und diese Dienstunfähigkeit vom Amtsarzt bescheinigt wird, bekommt nicht immer automatisch auch ein Ruhegehalt. Je nach Beamtenstatus gibt es

unterschiedliche Regelungen. Man unterscheidet zwischen Beamten in Ausbildung (BAW), Beamten auf Probe (BAP) und Beamten auf Lebenszeit (BAL).

BAW	BAP	BAL
-----	-----	-----

Beamte auf Widerruf können nicht in den Ruhestand versetzt werden. Sie werden entlassen. Die Dauer der Beschäftigung im Beamtenverhältnis wird ihnen in der gesetzlichen Rentenversicherung zwar angerechnet, sie haben jedoch bei Berufsunfähigkeit keinen Anspruch.

Beamte auf Probe, also noch in der Probezeit, werden i.d.R. bei Dienstunfähigkeit entlassen. Es folgt eine Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung für die geleistete Dienstzeit.
Ausnahme: Bei Dienstunfähigkeit aufgrund eines Dienstunfalls stehen dem Beamten Versorgungsansprüche auch ohne die Wartezeit von fünf Jahren zu.

ENTLASSUNG

VERSETZUNG IN
DEN RUHESTAND

Wer die Voraussetzungen für einen Anspruch auf ein Ruhegehalt erfüllt, der sollte sich über seine Vorsorgungsansprüche im Klaren sein.

BEAMTE AUF LEBENSZEIT ERHALTEN EINE MINDESTVERSORGUNG

Man unterscheidet zwei Formen der Mindestversorgung. Es wird auf jeden Fall die amtsabhängige Mindestversorgung geleistet, wenn die amtsabhängige Mindestversorgung geringer ausfällt.

Amtsabhängige Mindestversorgung

Die amtsabhängige Mindestversorgung beträgt mindestens 35% der entsprechenden Gehaltseinstufung. Zu berücksichtigen ist auch ein Versorgungsabschlag bei vorzeitiger Dienstunfähigkeit von bis zu 10,8%.

Amtsunabhängige Mindestversorgung

Die maßgebende amtsunabhängige Mindestversorgung fällt je nach Bundesland unterschiedlich aus. I.d.R. liegt sie bei ca. 1.700 € brutto, d.h. Steuern, Abschläge, Krankenversicherung etc. werden davon noch abgezogen.

Dieser Versorgungsanspruch erscheint im Vergleich zu Angestellten, die keine Mindestversorgungsansprüche bei Berufsunfähigkeit haben, zunächst komfortabel. Zumal zwei Drittel der Zeit vom Eintritt der Dienstunfähigkeit bis zum 60. Lebensjahr mit ange rechnet werden. Mit zunehmenden Dienstjahren erhöht sich diese Versorgung jedoch nur noch gering, da sich mit den geleisteten Dienstjahren die Zurechnungszeit verringert.

Wer also glaubt, als Beamter auf Lebenszeit ausreichend abgesichert zu sein, sollte auch an seine zukünftige Lebensplanung denken. Denn auch, wenn man seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, hat man noch Wünsche, Ziele und finanzielle Verpflichtungen.

Fazit

Beamten auf Widerruf und auf Probe ist dringend zu empfehlen, eine Dienstunfähigkeitsversicherung abzuschließen. Für Beamte auf Lebenszeit empfiehlt sie sich ebenfalls – als Ergänzung zur Mindestversorgung, damit der Lebensstandard sowie künftige Verpflichtungen abgesichert sind.



Das kostet DEIN Leben? - Lebenshaltungskosten

Wie viel du zum Leben brauchst, hängt davon ab, ob du als Single, Paar oder Familie lebst. Auch das Großstadtleben unterscheidet sich finanziell deutlich vom

Leben auf dem Land. Das Statistische Bundesamt hat hierfür die Durchschnittswerte für ganz Deutschland ermittelt.

Private Konsumausgaben 2017

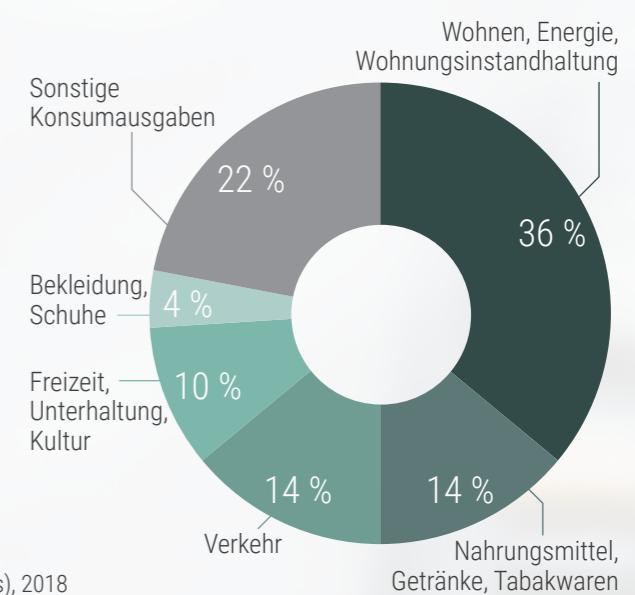
nach Haushaltstyp in € (netto)

Paare mit Kind(ern)	3.483,-
Paare ohne Kind	3.047,-
Alleinerziehende	1.929,-
Alleinlebende	1.629,-
Haushalte Durchschnitt 2.517,-	

Laufende Wirtschaftsrechnungen © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Wohnen (Miete, Nebenkosten, Strom, Eigenheim)	
Verpflegung (Lebensmittel, Getränke, Tabak)	
Kommunikation (Internet, Mobil)	
Mobilität (Nahverkehr, Kfz: Anschaffung, Inspektion/Reparatur, Sprit, Versicherung, Steuer)	
Freizeit (Kino, Ausgehen, Schwimmbad, Sportverein, Fitnessstudio etc.)	
Reisen	
Hobbies	
Kleidung (privat und beruflich)	
Versicherungen (Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung, etc.)	
Elektronik (Fernseher, Computer, Spielekonsole, etc.)	
Hygiene und Körperpflege (Friseur, Hygieneartikel, Massage, etc.)	
Bildung (VHS, Zeitschriften, Fachliteratur, etc.)	
Tierhaltung (Futter, Tierarzt, Steuern)	
Ausgaben gesamt	

Private Konsumausgaben 2017 in %



Damit du einen Überblick über deinen Versorgungsbedarf erhältst, kannst du anhand der Tabelle deine persönlichen Lebenshaltungskosten selbst berechnen.



5-PUNKTE-PLAN

Anleitung zur optimalen Absicherung

1. Welche Ausgaben habe ich?

Die Kosten für ein eigenständiges Leben können natürlich nicht so einfach pauschalisiert werden, aber es gibt Faktoren, die keiner ignorieren kann. Dazu zählen zum Beispiel:



Miete & Nebenkosten



Lebensmittel



Versicherung
(das Minimum ist die GKV)



Freizeit, Hobby
und Kleidung

2. Was zahlt der Dienstherr bei Dienstunfähigkeit?

Solange du noch Beamter auf Probe/Widerruf bist, wirst du in der Regel bei Dienstunfähigkeit entlassen. Es folgt eine Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung für die geleistete Dienstzeit. Beamte auf Lebenszeit werden ebenfalls in der gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert, solange die Wartezeit von 5 Jahren für das Ruhegehalt nicht erfüllt ist.

3. Wie hoch ist mein persönlicher Versorgungsbedarf?

Die Differenz zwischen Ausgaben und dem Versorgungsanspruch entspricht deinem Versorgungsbedarf.

4. Habe ich zukünftige Verpflichtungen berücksichtigt?

Die Höhe der Absicherung sollte unbedingt auch zukünftige Änderungen im Leben berücksichtigen. Möchtest du einmal ein Eigenheim und eine Familie, dann sollte dies auf jeden Fall schon heute berücksichtigt werden.

5. Welche Versicherung bietet mir den besten Schutz?

Um das zu verstehen, muss man im Kleingedruckten, also in den Versicherungsbedingungen, nachlesen. Generell ist hier geregelt, wann du einen Anspruch auf die vereinbarte Rentenleistung hast. Es gibt eine Vielzahl von Kriterien.

EINE WICHTIGE FRAGE

Wann bin ich für die Versicherung berufsunfähig?

In der Regel leistet eine Berufsunfähigkeitsversicherung, sobald du deinen zuletzt ausgeübten Beruf für einen gewissen Zeitraum (frühestens 6 Monate) zu mindestens 50% nicht mehr ausüben kannst. Es gibt auch abweichende, nachteilige Regelungen!

EINE ENTSCHEIDENDE FRAGE

Wann bin ich als Beamter für die Versicherung dienstunfähig?

Natürlich nur dann, wenn im Kleingedruckten eine entsprechende Vereinbarung zu dieser Frage enthalten ist – die sogenannte Dienstunfähigkeitsklausel. **Aber Achtung!** Manche Gesellschaften leisten erst ab Verbeamung auf Lebenszeit.

ACHTUNG BEI DER DIENSTUNFÄHIGKEITSKLAUSEL

Viele Gesellschaften bieten eine DU-Klausel an. Diese leistet jedoch nicht immer. Deshalb immer nachfragen!



Alle Gesellschaften –
Berufsunfähigkeitsversicherung mit DU-Klausel

AachenMünchener
Lebensversicherung AG
www.amv.de
service@amv.de

ERGO
Lebensversicherung AG
www.ergo.de
service@ergo.de

SIGNAL IDUNA
Gruppe
www.signal-iduna.de
info@signal-iduna.de

Bayerische Beamten
Lebensversicherung a.G.
www.diebayerische.de
info@diebayerische.de

HUK-COBURG-
Lebensversicherung AG
www.huk.de
info@HUK-COBURG.de

Süddeutsche
Lebensversicherung a.G.
www.sdk.de
[sdk@sdk.de](mailto:/sdk.de)

Condor
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
www.condor-versicherungen.de
kundenservice@condor-versicherungen.de

NÜRNBERGER
Lebensversicherung AG
www.nuernberger.de
info@nuernberger.de

uniVersa
Lebensversicherung a.G.
www.universa.de
service@universa.de

DBV Deutsche Beamtenversicherung
Lebensversicherung
Zweigniederlassung der AXA Lebensversicherung AG
www.dbv.de
service@dbv.de

Provinzial Nord-West
Lebensversicherung Aktiengesellschaft
www.provinzial.de
leben@provinzial.de

Württembergische
Lebensversicherung AG
www.wuerttembergische.de
info@wuerttembergische.de

Debeka
Lebensversicherungsverein a. G.
www.debeka.de
kundenservice@debeka.de

R+V
Lebensversicherung AG
www.ruv.de
ruv@ruv.de

WWK
Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
www.wwk.de
info@wwk.de

Die „unechte“ DU-Klausel

Wird ein Beamter wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit in den vorzeitigen Ruhestand versetzt, beurteilt sich die Berufsunfähigkeit des Beamten nach der Definition der Berufsunfähigkeit (Krankheit, Körperverletzung, ein mehr als altersentsprechender Kräfteverfall).

Die „echte“ Dienstunfähigkeitsklausel

Bei Beamten des öffentlichen Dienstes gilt die **Versetzung in den Ruhestand** wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit bzw. die **Entlassung** wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit als Berufsunfähigkeit.

Die unvollständige DU-Klausel

Bei Beamten des öffentlichen Dienstes gilt die **Versetzung in den Ruhestand** wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit als vollständige Berufsunfähigkeit. Hier besteht nur Versicherungsschutz für Beamte auf Lebenszeit.

Die „spezielle“ Vollzugsdienstunfähigkeitsklausel

Polizeibeamte sollten auf die spezielle Vollzugsdienstunfähigkeitsklausel achten. Anders als bei der allgemeinen Dienstunfähigkeitsklausel sind Polizeivollzugsbeamte bereits dienstfähig, wenn sie den besonderen gesundheitlichen Anforderungen für den Polizeivollzugsdienst nicht mehr genügen und nicht zu erwarten ist, dass die volle Verwendungsfähigkeit innerhalb von zwei Jahren wiedererlangt wird.

FRAGEN ÜBER FRAGEN



Erfahre bei uns alles Wissenswerte zum Thema Dienstunfähigkeit bei Beamten. Scanne den QR-Code und erhalte zu jeder Frage die passende Antwort.

Wir wissen, dass redaktionelle Inhalte keine ausführliche persönliche Beratung ersetzen können. Deshalb stehen wir dir gerne für ein Gespräch, Detailfragen oder Hilfestellung zur Verfügung.

WANN WERDEN BEAMTE DIENSTUNFÄHIG? WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN URSAECHEN FÜR EINE **DIENSTUNFÄHIGKEIT**? WANN WIRD EIN BEAMTER BEI DIENSTUNFÄHIGKEIT ENTLASSEN? WANN WIRD EIN BEAMTER BEI DIENSTUNFÄHIGKEIT IN DEN RUHESTAND VERSSETZT? WIE HOCH IST DIE **MINDESTVERSORGUNG** BEIDIENSTUNFÄHIGKEIT? WAS IST DER VERSORGUNGABSCHLAG BEI DIENSTUNFÄHIGKEIT? WAS IST EINE BERUFUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG? WAS IST EINE DIENSTUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG? WELCHE FAKTOREN BEINFLUSSEN DEN BEITRAG? WAS IST VOR VERTRAGSABSCHLUSS ZU BEACHTEN? WARUM IST EINE BERUFS-/DIENSTUNFÄHIGKEITSRENTE FÜR BEAMTE AUF **WIDERRUF UND PROBE** SINNVOLL? WARUM IST EINE BERUFS-/DIENSTUNFÄHIGKEITSRENTE AUCH FÜR BEAMTE AUF **LEBENSZEIT** SINNVOLL? KANN ICH BEI DIENSTUNFÄHIGKEIT EINEN ANDEREN BERUF AUSÜBEN? WAS IST VOR VERTRAGSABSCHLUSS ZU BEACHTEN? KANN DIE BERUFS-/DIENSTUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG OHNE ERNEUTE GESUNDHEITSPRÜFUNG ERHÖHT WERDEN? WAS BEDEUTET **ABSTRAKTE VERWEISBARKEIT**?

Warum die Haftpflichtversicherung zu den unverzichtbaren Versicherungen gehört

Schon eine kleine Unachtsamkeit kann ausreichen, um das Eigentum oder gar die Gesundheit eines anderen Menschen zu schädigen. Damit ein solches Ärgernis nicht auch noch in den finanziellen Ruin führt, ist eine private Haftpflichtversicherung unverzichtbar. Denn jeder ist gesetzlich dazu verpflichtet (§823 BGB), uneingeschränkt, mit dem aktuellen Vermögen sowie künftigem Einkommen für jeden von ihm – auch versehentlich – verursachten Schaden zu haften. Besonders teuer kann das vor allem werden, wenn Menschen verletzt werden.

Was muss versichert sein?

Eine schlaue und knappe Antwort: Es kommt darauf an! Bei der privaten Haftpflichtversicherung sollten unbedingt **Personenschäden, Sachschäden** und **Vermögensschäden** mit ausreichend hohen Deckungssummen versichert sein. Je nach Lebenssituation können auch verschiedene Risiken aus Leben und Hobby versichert werden.

Diensthaftpflichtversicherung für Beamte

Im Berufsleben können auch Schäden verursacht werden, die nicht von einer privaten Haftpflichtversicherung abgedeckt sind. Haftet im Normalfall der Dienstherr? Bei grober Fahrlässigkeit oder sogar Vorsatz wird die verantwortliche Person – ob angestellt oder verbeamtet – zur Haftung gezogen. Deshalb sollte der private Haftpflicht-Tarif durch eine Diensthaftpflichtversicherung ergänzt werden. Achte bei der Wahl deiner Diensthaftpflichtversicherung auf die genauen Leistungsbedingungen.

Auch bei Verlust des Dienstschlüssels haftet die verantwortliche Person für den entstandenen Schaden in vollem Umfang. Ob der Schlüssel versehentlich aus der Tasche fällt oder bspw. aus einer nicht verschlossenen Umkleidekabine entwendet wird, spielt hierbei keine Rolle.

Unverzichtbarer Schutz für jeden.



Bisher warst du vielleicht bei deinen Eltern oder
deinem Partner mitversichert. Zum Start in dein
Beamtenverhältnis benötigst du auf jeden Fall ei-
nen besonderen Deckungsschutz, der auch dein
berufliches Risiko abgedeckt.

SCHADENSBEISPIELE

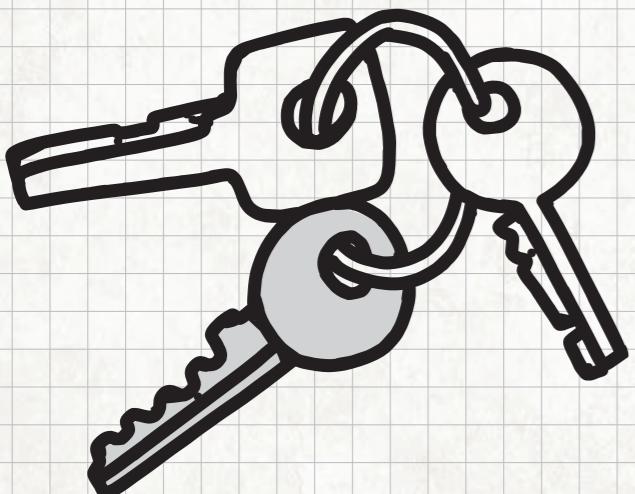
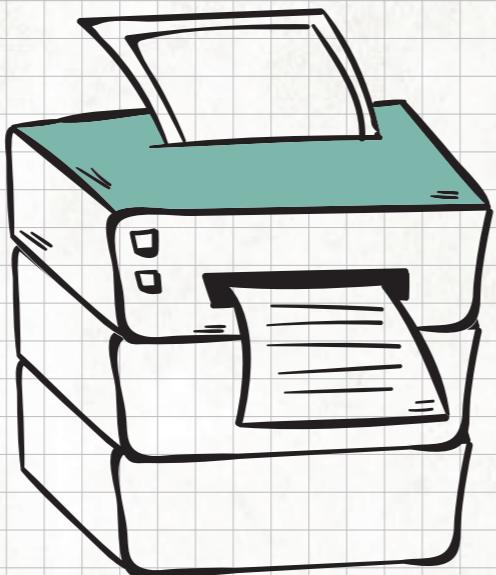


Rotweinflecken im Marmor

Auf dem Geburtstag einer Freundin flutscht die Rotweinflasche aus der Hand und landet auf den Fliesen. Der Rotwein sickert trotz schneller Reinigung in die feinen Poren des Steins und hinterlässt auffällige Flecken. Die Fliesen können nur noch ausgetauscht werden.

Druckerschaden in der Schule

Schnell noch für die nächste Stunde die Folien bedrucken...doch leider die falschen gekauft, die der Hitze nicht standhalten. Der technische Support muss anrücken, weil die geschmolzenen Folien den Drucker beschädigen.



Schlüsselverlust unterwegs

Der Dienstschlüssel hängt mit den privaten Haustür- und Fahrradschlüsseln an einem Bund und der geht beim Spielen mit den Kindern im Park unbemerkt verloren. Die gesamte Schließanlage der Schule muss ausgetauscht werden und auch für zuhause wäre ein neues Schloss besser.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Elementare Bausteine



FRAGEN ÜBER FRAGEN



Erfahre bei uns alles Wissenswerte zum Thema Haftpflichtversicherung. Scanne den QR-Code und erhalte zu jeder Frage die passende Antwort.

Wir wissen, dass redaktionelle Inhalte keine ausführliche persönliche Beratung ersetzen können. Deshalb stehen wir dir gerne für ein Gespräch, Detailfragen oder Hilfestellung zur Verfügung.

FÜR WELCHE SCHÄDEN HAFTE ICH? AUF WELCHE EINSCHLÜSSE SOLLTE ICH BEI DER AUSWAHL DES TARIFS ACHTEN? WELCHE RISIKEN MÜSSEN GESONDERT VERSICHERT WERDEN? BIN ICH AUCH IM AUSLAND ABGESICHERT?

WO WERDE ICH GUT BERATEN?

Beratung ist nicht gleich Beratung

Der Schutz der Verbraucher ist eines der zentralen Anliegen der europäischen Gesetzgebung. Ein wichtiges Element dieser Gesetzgebung ist dabei die sogenannte Versicherungsvertriebsrichtlinie.

Wichtig: Grundsätzlich unterscheidet das Gesetz zwischen Verkäufern und Maklern. Der Verkäufer arbeitet in der Regel für eine Bank oder eine Versicherung. Sein Portfolio umfasst fast immer nur die hauseigenen Versicherungen. Makler arbeiten hingegen unabhän-

gig und können auf eine große Auswahl verschiedener Versicherungen zurückgreifen. Als Makler können wir in deinem Sinne objektiv und neutral den gesamten Markt überblicken, Produkte für dich vergleichen und das passende Angebot vermitteln.

Die folgende Grafik verdeutlicht die wesentlichen Unterschiede der verschiedenen Beratungsmöglichkeiten:



Die unterschiedlichen Beratertypen auf einen Blick

BERATERTYPEN	VERSICHERUNGSVERTRETER	BANKBERATER	VERBÄNDE (Versicherungsvertreter, Mehrfachvermittler)
NEUTRALITÄT Parteilose, wertfreie Stellung	+	+	+
OBJEKTIVITÄT Unvoreingenommene, neutrale, sachliche Bewertung	+	+	+
ANGEBOTSVIELFALT Größe des Produktsortimentes	+	+	+
AUFTRAGGEBER	Jeweilige Versicherung	Bank	Verband / Versicherungsgesellschaft
KOSTENFREIE BERATUNG	+	+	+
VERGÜTUNG DURCH	Gehalt / Provision	Gehalt / Provision	Provision

MEHRFACHVERMITTLER	VERBRAUCHERZENTRALE	HONORARBERATER	VERSICHERUNGSMAKLER
+	+	+	+
+	+	+	+
+	+	+	+
Mehrere Versicherungsunternehmen	Kunde	Kunde	Kunde
+	+	+	+
Provision / Vermittlungshonorar	Honorar	Honorar	Provision / Vermittlungshonorar



INTERVIEW

mit Markus Schottdorf

Die BVLG GmbH hat ihren Firmensitz in Würzburg, betreut bundesweit angehende sowie bereits fertig ausgebildete Beamte aller Art in Finanz- und Versicherungsfragen. Wir haben den Geschäftsführer, Markus Schottdorf, in einem Interview befragt, um ihn und seine Firma besser kennenzulernen.



Beamtenversorgung leicht gemacht – bei euch ist der Name ganz klar Programm. Markus, wie kam es denn dazu, dass ihr euch auf Beamte spezialisiert habt? Gelten sie in der Beratungsbranche nicht eher als schwierig?

Markus Schottdorf Aufmerksam auf Beamte wurde ich durch meine Ehefrau, sie ist heute Lehrerin. Damals begann sie selbst eine Ausbildung als Beamtenanwärterin in Baden-Württemberg. Obwohl ich zu diesem Zeitpunkt schon eine ganze Weile in der Versicherungsbranche tätig war, wurde mir erst da so richtig bewusst, dass es für Staatsbedienstete einen ganz bestimmten Beratungsbedarf gibt. Für meine Frau habe ich mich besonders intensiv mit den Regelungen, die zu beachten sind, ihren ganz persönlichen Voraussetzungen und möglichen Optionen beschäftigt. Ich habe die typischen Beamtenversicherer und auch alle anderen Versicherungen, die Beamtentarife anbieten, ganz genau unter die Lupe genommen, um für sie das beste Ergebnis zu ermitteln.

Ich glaube, einige Vermittler empfinden Beamte in der Beratung als schwierig. Wir persönlich merken eher, dass sie sehr gründlich sind und vielleicht manchmal ein bisschen zu kritisch (*grinst*) – um an der Stelle deine zweite Frage zu beantworten. Dabei versuchen die meisten nur, alles zu verstehen, bevor sie eine Entscheidung treffen – was ja auch sinnvoll ist. Weil aber gerade junge Beamte und Anwärter oft nur unzureichend und einseitig im Bereich der Beamtenversorgung informiert sind, haben wir beschlossen, zusammen mit anderen Experten eine Plattform für Beamte zu entwickeln, in der neutrale und transparente Beratung Standard ist. Seitdem profitieren sowohl unsere

Kunden als auch unsere Berater von einem ständigen Erfahrungsaustausch.

Aber der Markt ist voll von Versicherungsvermittlern. Was unterscheidet euch von anderen?

Markus Schottdorf Ich denke, wir sehen uns in erster Linie als Berater und nicht als Verkäufer. Wir sind nicht an Versicherungsunternehmen gebunden. Natürlich gibt es auch andere Teilnehmer am Markt, die Versicherungen vergleichen können. Doch nicht jeder Versicherungsvermittler hat sich auf Beamte spezialisiert und besitzt somit das nötige Knowhow, um Beamte trotz der ständigen Veränderungen passgenau und im Detail beraten zu können. Hier geht es allerdings um nicht weniger, als eine optimale Absicherung ohne Lücken im Ernstfall.

Wie muss man sich denn eine Beratung bei euch vorstellen?

Markus Schottdorf Wir haben klare Fahrpläne für die Beratung von Schülern, Studenten und Beamten entwickelt. Sie bieten eine Orientierung für den Kunden und den Berater – vom ersten Gespräch über die individuelle Bedarfsanalyse bis hin zur finalen Entscheidung. Je nach Anlass, Lebenssituation oder bevorstehender Änderung werden entsprechende Fragen erarbeitet und besprochen. Die Erfahrung, welche Fragen wir stellen müssen, damit Beamte optimal ab-

gesichert sind, haben wir uns in vielen Jahren angeeignet und in unsere Beratungsfahrpläne eingearbeitet.

Ihr seid nicht überall vor Ort. Wie kommt das bei den Kunden an?

Markus Schottdorf Ja, das stimmt und das hat auch gute Gründe. Zum einen sind wir kein Versicherungsunternehmen, das die Kosten für seine Filialen und Berater in die Versicherungsprämien mit einkalkulieren kann. Zum anderen bleiben auch die meisten unserer Kunden nicht ein Leben lang am selben Ort. Wir fragen unsere Interessenten im Erstkontakt, wie sie gerne beraten und betreut werden möchten.

„Wir haben klare Fahrpläne für die Beratung von Schülern, Studenten und Beamten entwickelt.“

Viele wünschen sich in erster Linie einen direkten Ansprechpartner und empfinden es als großen Vorteil, mit uns schnell und unkompliziert per Web oder App kommunizieren zu können – egal, ob wir in derselben Stadt sitzen oder nicht. Unsere Beratungen finden heute schon überwiegend webbasiert, telefonisch, aber in bestimmten Postleitzahlgebieten selbstverständlich auch in persönlichen Gesprächen vor Ort statt. Das alles garantiert eine flexible und gleichzeitig

qualitativ hochwertige Beratung. Im Übrigen sind wir als Unternehmen auch auf Wachstumskurs und bilden bundesweit qualifizierte junge Berater aus, um die steigende Nachfrage auch in Zukunft bedienen zu können. Und nicht zuletzt denken wir bei dieser Form der Beratung auch an Nachhaltigkeit. Wir arbeiten überwiegend papierlos und fahren nicht unnötig lange Strecken zu Beratungsterminen. Somit schonen wir Ressourcen und Umwelt.

Im Netz werden zahlreiche „unabhängige Vergleichsportale“ angeboten. Kann man damit nicht alles selbst in die Hand nehmen?

Markus Schottdorf Wir haben immer wieder Anfragen von Suchenden, die mithilfe des Internets „ihre Lösung“ finden wollten. Dies setzt aber voraus, dass man weiß, was man braucht und was es unbedingt zu beachten gilt. Sehr viele stellen dabei fest, dass dahinter ein enormer Zeitaufwand steckt und letztendlich die Unsicherheit bleibt, ob man die richtige Entscheidung trifft. Oft wird zum Beispiel nicht klar, was in den Tarifen alles nicht versichert ist, was später zu bösen Überraschungen führen kann. Bei der Beratung bekommen wir von unseren Kunden nahezu immer das Feedback, dass wir ihnen einen Überblick und vor allem Klarheit verschafft haben.

Welchen Mehrwert bietet ihr darüber hinaus euren Kunden?

Markus Schottdorf Wer eine Versicherung abschließen will, schaut immer zuerst auf die Beiträge

weiter auf der nächsten Seite...



und dann auf den Leistungsumfang. Im Antrag muss dann aber Auskunft über den Gesundheitszustand gegeben werden, was auf beides maßgeblichen Einfluss hat. Bei allen Versicherungsverträgen, die Gesundheitsdaten erheben, können nämlich Risikozuschläge kalkuliert oder sogar Leistungsausschlüsse vereinbart werden. Und da Gesundheitsfragen und Zeiträume je nach Versicherer unterschiedlich abgefragt werden, ändert sich am Ende das Preis-Leistungs-Ranking noch einmal komplett, was zusätzlich einen direkten Vergleich erschwert. Man sollte sich zudem nicht nur auf seine eigene Einschätzung verlassen, da schon kleinste Ungenauigkeiten gravierende Folgen haben können. Oft sind Beschwerden, die einem selbst als belanglos erscheinen, aus medizinischer Sicht doch bedeutsam. Wir übernehmen deshalb für unsere Kunden die sogenannte anonyme Risikovoranfrage, mit der wir ermitteln können, welche

Gesellschaften im Einzelfall gut geeignet sind, ohne dass diese bereits personenbezogene Daten vorliegen haben. Die Kunden bekommen so ihre individuellen Beiträge mit den Leistungen der einzelnen Tarife direkt gegenübergestellt und können sie eins-zu-eins vergleichen. Sie haben selbst keinen Aufwand damit und bekommen am Ende eine fundierte Entscheidungsgrundlage. Und natürlich übernehmen wir sämtliche Formalitäten wie Antragstellungen, An- oder Ummeldungen und andere Serviceleistungen.

Welche Fragen werden euch denn am häufigsten gestellt?

Markus Schottendorf So wie fast jeder, ist auch der Beamte besorgt, sich in der privaten Krankenversicherung zu versichern. Dabei sind gerade PKV-Tarife für Beamte flexibel gestaltbar. Zudem werden Beamte nach der Ausbildung oft wieder sozialversi-

cherungspflichtig angestellt und müssen zurück in die gesetzliche Krankenversicherung. Es tauchen Fragen auf wie: „Komme ich überhaupt zurück in die GKV?“, „Wie verhalte ich mich, wenn ich Kinder bekomme?“ oder „Wie bezahle ich die im Alter teure Krankenversicherung?“ Auch sehr oft werden Fragen zur Abrechnung der PKV oder Beihilfe gestellt, zum Beispiel wie man Rechnungen einreicht, ob man in Vorleistung treten muss oder ob und wie man bestimmte Behandlungen erstattet bekommt. Und wie wir uns als Unternehmen finanzieren, wird auch gelegentlich gefragt.

Das führt mich gleich zur nächsten Frage: Was kostet denn eine Beratung bei euch?

Markus Schottendorf In Deutschland ist es üblich, dass Versicherungsfachleute für die Vermittlung und Betreuung von Finanz- und Versicherungsprodukten

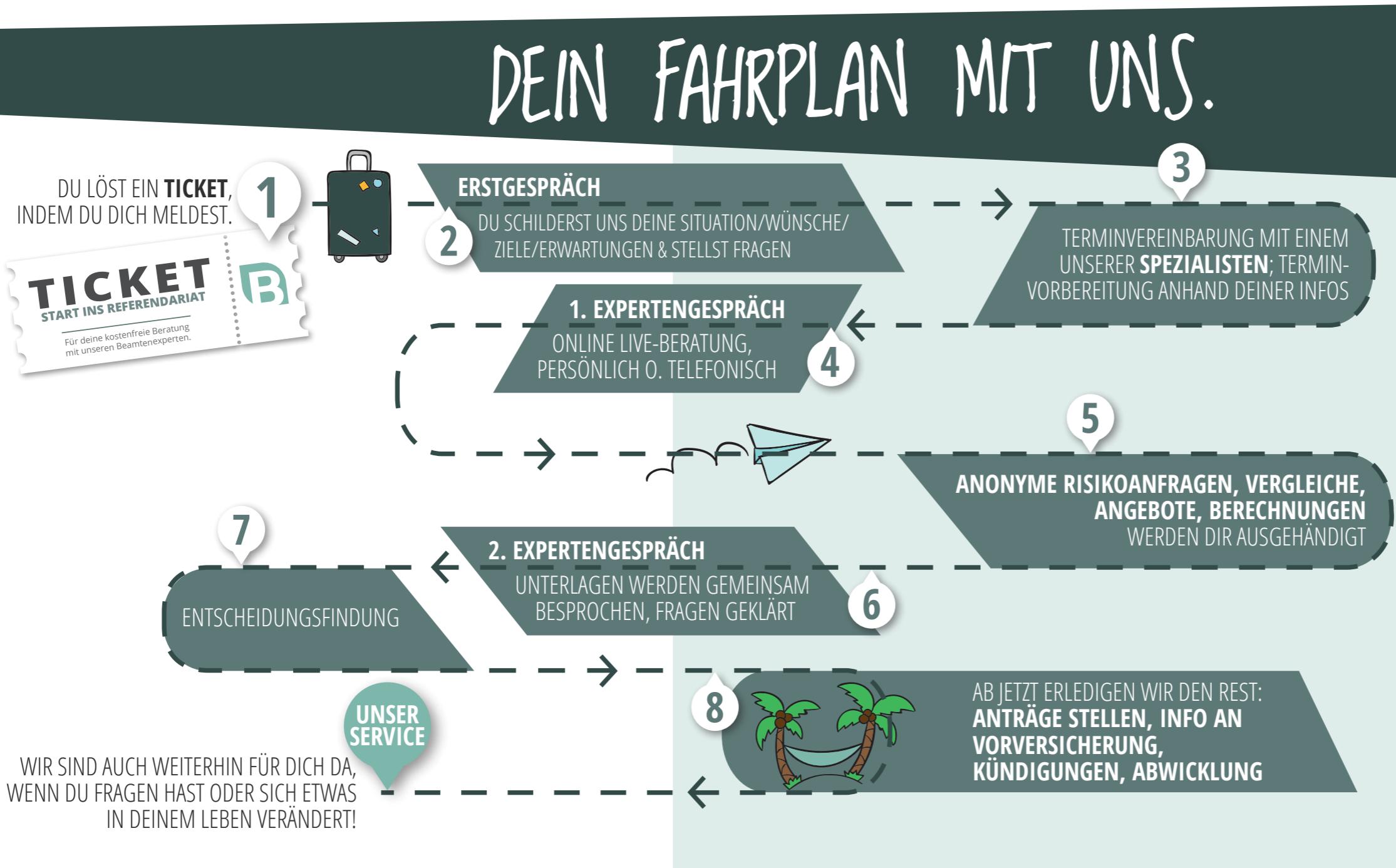
eine Provision von den jeweiligen Gesellschaften erhalten. Unsere gesamte Beratung ist und bleibt daher für Interessenten und Kunden kostenfrei. In Ausnahmefällen, zum Beispiel im Rahmen der Öffnungsaktion oder bei der Vermittlung von Nettotarifen in der Altersvorsorge, stellen wir Honorare in Rechnung. Dies wird im Vorfeld jedoch klar besprochen und der Kunde hat jederzeit die Wahl.

Dann vermittelt ihr doch am liebsten die Gesellschaften, die euch die höchsten Provisionen zahlen, oder?

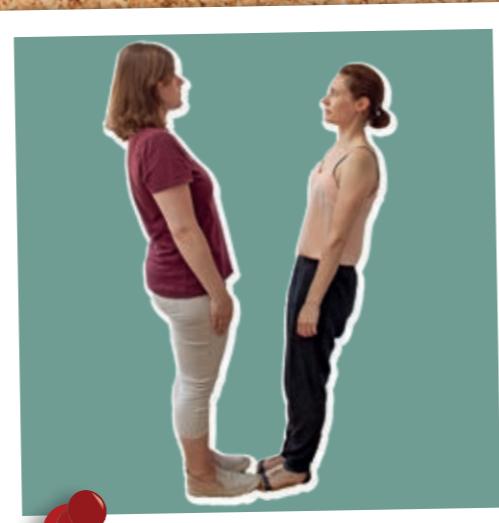
Markus Schottendorf Ja, das könnte man jetzt denken (lacht). Natürlich nicht! Wir schaffen lediglich eine solide Entscheidungsgrundlage. Denn der Kunde gibt uns manchmal auch vor, welche Versicherung er unbedingt im Detailvergleich sehen möchte. Das passt völlig losgelöst von unseren Provisionen. Ausschlaggebend ist nur, mit welcher Entscheidung sich der Kunde am Ende wohlfühlt. Denn dann, und nur dann, sind wir als Makler langfristig erfolgreich: Wenn ein Kunde zufrieden mit unserer Arbeit ist und auf Dauer, über seine ersten Entscheidungen hinaus, mit uns zusammenarbeiten möchte, beziehungsweise uns sogar an Freunde und Familie weiterempfiehlt.

Welche Empfehlung könnt ihr abschließend gerade angehenden Beamten geben?

Markus Schottendorf Jeder sollte sich, bevor er voreilig einen Tarif abschließt, einen Überblick über seine Situation und Wünsche verschaffen und Prioritäten setzen. Wir empfehlen dafür ein Expertengespräch mit einem kompetenten Berater, der den Kunden unabhängig, effektiv und sicher zum Ziel führt! Wenn auch nur kurz und knapp, ist ein solches Gespräch aus unserer Sicht unerlässlich, um einen objektiven Überblick zu bekommen und später Enttäuschungen zu vermeiden. Wir bekommen zum Beispiel häufig Anfragen von Interessenten, die sich über nicht bezahlte Rechnungen ärgern. Wenn wir dann fragen, warum sie sich für diese eine Gesellschaft entschieden haben, kommt meist die Antwort, dass sie Freunde und Bekannte gefragt haben. Ein solches Vorgehen bietet sich zwar an und ist nachzuvollziehen, doch nur auf subjektive Ratschläge zu hören und dabei seine eigene, ganz persönliche Situation außer Acht zu lassen, ist nicht der richtige Weg. Wir bieten auch regelmäßig kostenlose Vorträge und Workshops in Kooperation mit Fachschaften an vielen Uni-Standorten an, damit sich bereits Studenten über die wichtigsten Versicherungsthemen informieren und uns gleichzeitig persönlich kennenlernen können. ■



Wir finden maßgeschneiderte Lösungen durch Beratung, die keine Fragen offen lässt und genau zu dir passt.



FÜR BEAMTE -
EINFACH BESSER.

UNSERE VISION

Reflektierte Planung wird zum selbstverständlichen und natürlichen Bestandteil des Lebens. Man kennt und schätzt uns für unsere Art der Lebensbegleitung, die Zeit schenkt, Sorgen minimiert, Geld spart und Sicherheit gibt.

LEBENSBEGLEITER

Durch ehrliche Beratung möchten wir dich in die Lage versetzen, eigenständige Entscheidungen treffen zu können. Deine Bedürfnisse, Wünsche, aber auch deine Sorgen und Nöte stehen im Mittelpunkt unseres Tuns. Wir begleiten dich durchs Leben und stehen dir in jeder Lebenssituation mit Rat und Tat zur Seite.



MÖGLICHMACHER

Wir nehmen unsere Kunden ernst und bereichern ihr Leben durch unse- re Ratschläge. Wir machen Heraus-forderungen möglich.

VERGLEICHEN LOHNT SICH

Unsere Vergleiche zeigen dir, was dein Schutz bei den Gesellschaften kostet und wo die Unterschiede liegen.

Musterberechnung Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Dienstunfähigkeitsklausel

Gymnasiallehrer, 25 Jahre, 1.000,- € Rentenanspruch bis zum 65. Lebensjahr

Rang	Anbieter	Tarif	Berufeinstufung	BU-Rente	Endalter VD/LD	M&M Rating Berufs- unfähigkeit	monatl. Max.-beitrag in €	monatl. Zahlbeitrag in €
1	die Bayerische	BU Protect Smart (18719)	Berufsklasse 2+	1000	65	★★	48,80	31,70
2	die Bayerische	BU Protect Komfort (18709)	Berufsklasse 2+	1000	65	★★★★★	54,94	33,79
3	die Bayerische	BU Protect Smart (18709) mit Pflegeabsicherung	Berufsklasse 2+	1000	65	★★	53,43	36,03
4	die Bayerische	BU Protect Komfort plus(18729)	Berufsklasse 2+	1000	65	★★★★★	60,40	38,05
5	die Bayerische	BU Protect Komfort (18729) mit Pflegeabsicherung	Berufsklasse 2+	1000	65	★★★★★	59,97	38,12
6	die Bayerische	BU Protect Komfort Plus (18729) mit Pflegeabsicherung	Berufsklasse 2+	1000	65	★★★★★	65,43	42,38
7	die Bayerische	BU Protect Prestige (18809)	Berufsklasse 2+	1000	65	★★★★★	65,46	45,17
8	IDUNA	Comfort BUV	Berufsgruppe A+	1000	65	★★★	74,72	46,32
9	die Bayerische	BU Protect Prestige (18809) mit Pflegeabsicherung	Berufsklasse 2+	1000	65	★★★★★	70,50	49,50
10	IDUNA	Comfort Premium BUV	Berufsgruppe A+	1000	65	★★★★★	87,61	54,32
11	Nürnberger	SDU2901C	Berufsgruppe 3	1000	65	★★★★★	75,93	51,63
12	SDK	SBU	Berufsgruppe A3	1000	65	★★★★	75,94	51,84
13	Nürnberger	BSBU2901C	Berufsgruppe 3	1000	65	★★★★★	78,54	53,41
14	R+V	BV	Berufsgruppe 8	1000	65	★★★★★	72,25	54,07
15	IDUNA	Comfort Premium BUV (AU)	Berufsgruppe A+	1000	65	★★★★★	87,61	54,32
16	Ergo	Privat (BUV317001Z)	Berufsgruppe 4	1000	65	★★★★★	88,25	58,25
17	Condor	C80 Comfort	Berufsgruppe 2a	1000	65	★★★★★	85,54	59,88
18	DBV	ALVSDV	Berufsgruppe 2+	1000	65	★★★★★	103,54	61,61
19	HUK-COBURG	SDU	Berufsklasse 3	1000	65	★★★	115,91	63,75
20	DBV	ALVSDV mit AU	Berufsgruppe 2+	1000	65	★★★★★	107,85	64,17
21	Universa	7402SBU	Berufsgruppe 2	1000	60/65	★★★★★	93,90	65,73
22	Debeka	BV-S	Berufsgruppe B	1000	63/65	★★★	96,32	72,24
23	Württembergische	BURV (Beamte)	Berufsgruppe 2	1000	65	★★★	109,79	79,47
24	Universa	7404SBU mit Pflege	Berufsgruppe 2	1000	50/65	★★★★★	107,13	80,62
25	AachenMünchener	BU	Berufsgruppe 2			★★★★★	Angebot nur bis 60J.	
26	AachenMünchener	BUX	Berufsgruppe 2			★★★★★	Angebot nur bis 60J.	
27	WWK	SBU Komfort (BS08)	Berufsgruppe C		65	★★★★★	120,32	109,49

Damit du weißt, was dich eine **private Krankenversicherung** in der Ausbildung und danach kosten kann, hier zwei entsprechende Beispielberechnungen. Das Tarif-Angebot weicht natürlich von Bundesland zu Bundesland ab.

Gesellschaft	Beamtenanwärter, Bund, geb. 1993	Beitrag
DBV	VisB 50T-U,A, BW2 50-U,A,PVB, KHT-U /25, BN3/2 50-U,A,KUR-U /200	66,85 €
Continentale	BA COMFORT-B/50, BA SP2-B/50, PVB, AZ KHT /25, BA EB-BU/50, KS-U /150	67,91 €
HanseMerkur	KB50, PVB, KH A /25, KBE, KUT /150	69,08 €
Bay. Beamten KK	BC 50 SB W, BKlinik+ 50 W, PVB, SKH /25, BErgänzung+ W	70,08 €
HUK-Coburg	BAR50, PVB, KHTB /25, BE2A	71,62 €
HUK-Coburg	BAK50, PVB, KHTB /25, BE2A	72,96 €
Debeka	B30A, B20A, WL30A, WL20A, PVB, KHT /25, BCA	77,17 €
LVM	ABA 50, SBA 250, ZBA 50, PVB, KHT /25, EBA 2, KURT /150	84,51 €
Hallesche	SBB PRIMO B.50, SBB CG.250, PVB, SBB KH. /25, SBB BEa.50	85,13 €
Nürnberger	BAK50, BAS250, PVB, KHT /25, BAE	85,22 €
Central	BA50, PVB, EKHTU /25	88,77 €
DBV	BS 50-U,A, B3 50-U,A, BW2 50-U,A, BZ 50-U,A, PVB, KHT-U /25, BN1/2 50-U,A, KUR-U /200	88,94 €
Münchener Verein	Bonus Care-BA 022, PVB, 795 /25, 726 A, 790 /200	90,24 €
R+V	BB50B, W250B, PPB, 10U /25, E1B	90,30 €
Bay. Beamten KK	BC 50 W, BKlinik+ 50 W, PVB, SKH /25, BErgänzung+ W	92,14 €
Allianz	BHRA50, BHK50, BHZ50, PVB A, KHT02 /25, BHEZTL30, KURT02 /150	92,68 €
Union	BC 50 W, BKlinik+ 50 W, PVB, KH /25, BErgänzung+ W	95,74 €
Gothaer	BWA 50, BWS 50, BWZ 50, PVB, K /25, BE	95,98 €
HanseMerkur	A 50A, P3B50 A, P2EB50A, ZA 50A, PVB, KH A /25, BET A, KUT /150	98,38 €
Signal Iduna	R-KOMFORT-B 50, R-KOMFORT-B-W 50, PVB, REKH/25, R-KOMFORT-B-E 50, KurPLUS /130	98,60 €
Universa	uni-BIStart A 50, uni-BIStart ST 2/50, uni-BIStart ZA 50, PVB, uni-KSKT /25, uni-BZ 50, uni-KU /135	101,32 €
DKV	BKA 50, BKH2A 50, BZA 20, PVK, KKHT /25, BEXA, KKUR /160	111,58 €
SdK	BA30uA, BAEuA, BS30uA, BSEuA, PPB, 10u /25, BuA	107,35 €
DKV	BKA 50, BKH2A 50, BZA 20, PVK, KKHT /25, BEXA, KKUR /160	111,58 €
DBV	BSG 50T-U, B3 50T-U, BW2 50T-U, BZ 50-U, PVB, KHT-U /25, BN1/2 50-U, KUR-U /200	127,29 €
Universa	uni-A 30, uni-A 20R, uni-ST 2/30, uni-ST 2/20R, uni-ZA 50, PVB, uni-KSKT /25, uni-BZ 50, uni-KU /135	128,01 €
DKV	BK 30, BKF 20, BKH2 30, BKH2F 20, PVB, KKHT /25, BEX, KKUR /160	127,26 €
DBV	BSG 50T-U, B3 50T-U, BW2 50T-U, BZ 50-U, PVB, KHT-U /25, BN1/2 50-U, KUR-U /200	127,29 €
Central	B30, BK20, PVB, EKHTU /25	127,97 €
SdK	A30u, AEu, S30u, SEu, PPB, 10u /25, Bu	127,79 €
LKH	A30, A22, S30, S22, SW30, SW22, Z50, PVB, KHTU /25, ET50	128,64 €
Universa	uni-A 30, uni-A 20R, uni-ST 2/30, uni-ST 2/20R, uni-ZA 50, PVB, uni-KSKT /25, uni-BZ 50, uni-KU /135	128,01 €
Gothaer	BA 30, BA 20E, BS 30, BS 20E, BZ 30, BZ 20E, PVB, K /25, BE	128,82 €
Barmenia	(B)VBA230U, (B)VBA2ZU, (B)PVB, KH+ /25, (B)VEA50U, (B)VK100U	134,35 €
Signal Iduna	R-EXKLUSIV-B 50, R-EXKLUSIV-B-W 50, R-EXKLUSIV-B-E5 50, PVB, R-EKH /25, R-EXKLUSIV-B-E 50, KurPLUS /130	135,55 €
Concordia	BV30A, BV20A, PVB, KHT /20, BVE, BV PLUS	136,76 €
Barmenia	(B)VBA130U, (B)VBA1ZU, (B)PVB, KH+ /25, (B)VEA50U, (B)VK100U	140,03 €
Alte Oldenburger	BV A50, BV K350, BV K550, BV Z50, PVB, KHT /25, BET, KUR /100	143,31 €
Signal Iduna	BK50A (DR), BS50A (DR), PVB, R-EKH /25, BE (DR), BE+ (DR), KurPLUS /130	153,62 €
GKV, allg. Satz 14,6%	gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung	239,51 €

Gesellschaft	Beamte, Bund, geb. 1991	Beitrag
Continentale	COMFORT-B/50S, SP2-B/50S, PVB, KHT /25, EB-BU/50, KS-U /150	180,02 €
Nürnberger	BK30, BK21, BS230, BS221, PVB, KHT /25, BE	233,05 €
Hallesche	PRIMO B.30, PRIMO B.120, CG.230, CG.320, PVB, KH. /25, BEa.50	235,72 €
DBV	VisB 50T-U, BW2 50T-U, PVB, KHT /25, BN3/2 50-U,A, KUR-U /200	239,81 €
HUK-Coburg	B501, PVB, KHTB /25, BE2	244,75 €
Signal Iduna	KOMFORT-B 30, KOMFORT-B 20V, KOMFORT-B-W 30, KOMFORT-B-W 20V, PVB, EKH 25 /25, KOMFORT-B-E 50, KurPLUS /130	244,95 €
Concordia	BV30, BV20, PVB, KHT /20, BVE, BV PLUS	246,28 €
Bay. Beamten KK	KK BC 30 SB, BC 20k SB, BKlinik+ 30, BKlinik+ 20k, PVB, KHT /25, BErgänzung+	249,25 €
Union	BC 30 SB, BC 20k SB, BKlinik+ 30, BKlinik+ 20k, PVB, KH /25, BErgänzung+	250,65 €
LVM	AB 30, AB 20E, SB 230, SB 220E, ZB 30, ZB 20E, PVB, KHT /25, EB 2, KURT /150	256,18 €
Allianz	BHA51SB, BHK51, BHZ51, PVB, KHT02 /25, BHEZTL30, KURT02 /150	257,05 €
Debeka	B30, B20K, WL30, WL20K, PVB, KHT /25, BC	257,29 €
HanseMerkur	A 30, A 20Z, P3B30, P3Z, P2EB30, P2EZ, ZA 50, PVB, KH /25, BET, KUT /150	260,05 €
Münchener Verein	Bonus Care-B 936, 939, PVB, 795 /25, 726, 790 /200	262,61 €
Alte Oldenburger	A30, AA20, K330, KK32, K530, KK52, Z30, ZZ20, PVB, KHT /25, BET, KUR /100	263,80 €
R+V	BB30, BB20E, W230, W220E, PPB, 10U /25, E1	271,99 €
DKV	BK 30, BKF 20, BKH2 30, BKH2F 20, PVB, KKHT /25, BEX, KKUR /160	272,76 €
DBV	BSG 50T-U, B3 50T-U, BW2 50T-U, BZ 50-U, PVB, KHT-U /25, BN1/2 50-U, KUR-U /200	273,29 €
Universa	uni-A 30, uni-A 20R, uni-ST 2/30, uni-ST 2/20R, uni-ZA 50, PVB, uni-KSKT /25, uni-BZ 50, uni-KU /135	283,01 €
DKV	BK 30, BKF 20, BKH2 30, BKH2F 20, PVB, KKHT /25, BEX, KKUR /160	282,76 €
DBV	BSG 50T-U, B3 50T-U, BW2 50T-U, BZ 50-U, PVB, KHT-U /2	

Schon dran gedacht? MEINE CHECKLISTE

Allgemein

Termin meiner Vereidigung _____

Meine Beihilfestelle _____

Mein Verdienst im Referendariat _____

(Anwärterbezüge siehe Seite 6)

Habe ich bereits Versicherungsverträge, die für meinen neuen Beruf geeignet sind? ja nein

Bestehen noch alte Zusatzversicherungen über meine Eltern? ja nein

Krankenversicherung

Bis wann bin ich bei meinen Eltern gesetzlich mitversichert? _____

(i.d.R. Stichtag 25. Lebensjahr bzw. 14. Fachsemester)

Gesetzliche Krankenversicherung kündigen bis _____
(Kündigungsfrist meiner GKV?)

Private Krankenversicherungen vergleichen
(Auf Beihilfergänzungstarif achten, Beihilfe siehe Seite 13)

Private Krankenversicherung beantragen bis _____
(Antragsprozess siehe Seite 15)

Frühzeitig Gesundheitszustand sichern
(Anwartschaft siehe Seite 42)

Kündigungsfrist im Übergangstarif _____
(Übergangstarif siehe Seite 42)

Du bist bereits privat versichert:

Klären, ob ich beim aktuellen Versicherer bleiben kann

Klären, ob mein aktueller Versicherer langfristig der beste für mich ist

Dienstunfähigkeit

Mein Versorgungsbedarf _____
(was berechnet und berücksichtigt werden sollte - siehe Seiten 23-25)

Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen bis _____
(Achtung Dienstunfähigkeitsklauseln siehe Seite 27)

Wie möchte ich abgesichert sein?
Versorgung im Krankenhaus

- 1-Bett-Zimmer / Chefarzt
- 2-Bett-Zimmer / Chefarzt
- Mehrbett-Zimmer / Stationsarzt

Vorsorgeleistungen
(über gesetzl. Programme hinaus)

- ja
- nein
- ich bin unsicher

hohe Zahnleistungen

- ja
- nein
- ich bin unsicher

Heilpraktikerleistungen/Homöopathie

- ja
- nein
- ich bin unsicher

Kur/Reha

- ja
- nein
- ich bin unsicher

Beitragsrückerstattungen

- ja
- nein
- ich bin unsicher

Haftpflichtversicherung

Bin ich über meine Eltern haftpflichtversichert? ja nein

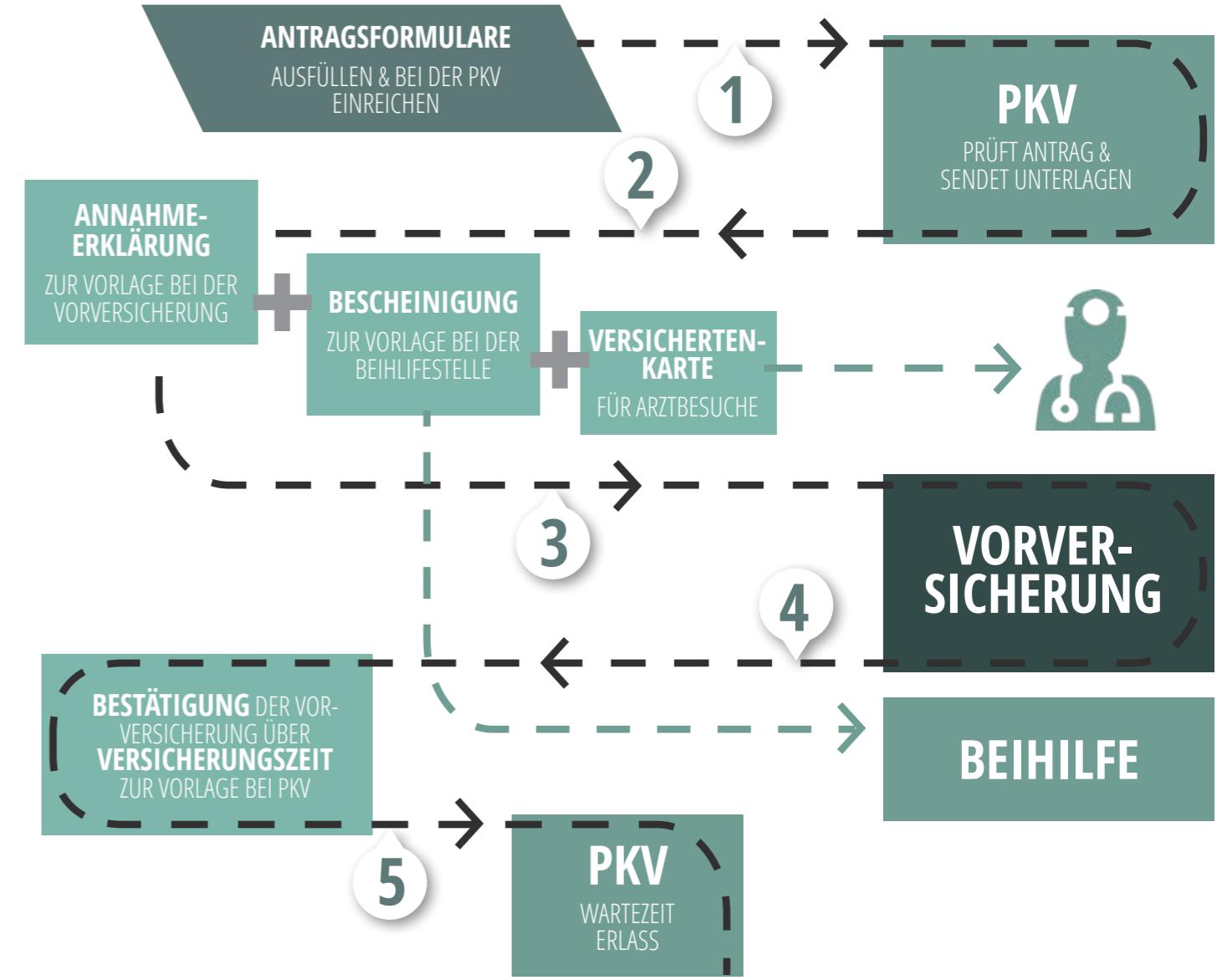
Wenn ja, bis _____

Haftpflicht-Versicherung abschließen bis _____

(Auf was dabei zu achten ist - siehe Seiten 28-31)

Du hast dich für die private Krankenversicherung entschieden - so geht es weiter für dich:

FÜBE HOCH! Ab hier übernehmen wir für dich und erledigen alle Formalitäten von der Antragstellung bis zur Kündigung der Vorversicherung und sind selbstverständlich bei allen Fragen immer für dich da!



GLOSSAR Wichtige Begriffe einfach erklärt!

ANWÄTERGRUNDBETRAG Der Grundbetrag ist ein Bestandteil des Beamtengehalts. **ANWÄTERSONDERZUSCHLÄGE** Besteht ein erheblicher Mangel an qualifizierten Bewerbern, kann das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat oder die von ihm bestimmte Stelle Anwärterzuschläge gewähren. **BEIHILFE** Die Beihilfe ist eine finanzielle Unterstützung in Krankheits-, Geburts-, Pflege- und Todesfällen. **BEIHILFER-GÄNZUNGSTARIF** Der Beihilfergänzungstarif der privaten Krankenversicherungen schließt die Lücken der Beihilfe und schützt dich dadurch vor Zuzahlungen. **BEIHILFESTELLE** Die Beihilfestellen erstatten anfallende Behandlungskosten. **DIENSTUNFÄHIGKEIT** Dienstunfähigkeit liegt vor, wenn ein Beamter aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund seines körperlichen Zustandes dauerhaft unfähig ist, die dienstlichen Pflichten gegenüber seinem Dienstherrn zu erfüllen. **FAMILIENZUSCHLAG** Der Familienzuschlag ist ein Bestandteil des Beamtengehalts. **GRUNDSICHERUNG** Als Grundsicherung wird in Deutschland eine aus Steuergeldern finanzierte Sozialleistung bezeichnet, die dem Sozialversicherungssystem (u. a. Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung) gegenübersteht. Umgangssprachlich – wenn auch nicht korrekt und auch mit abwertender Tendenz – nach dem Gesetzespaket, mit dem sie eingeführt wurde, als „Hartz IV“ bezeich-

net. **KOSTENDÄMPFUNGSPAUSCHEL** Die Kostendämpfungspauschale ist ein von den Beihilfeberechtigten zu tragender Anteil. Es handelt sich um eine nach Besoldungsgruppen gestaffelte „Selbstbeteiligung“ in Höhe eines feststehenden Betrages. Erhoben wird die KDP, indem die Beihilfestelle diese pro Jahr von der auszuzahlenden Beihilfe einbehält. Sobald die KDP in voller Höhe einbehalten wurde, wird in der Folge die Beihilfe für den weiteren Verlauf des Jahres ungeteilt ausbezahlt. **RUHEGEHALT** Die Pension, auch Ruhegehalt genannt, bezeichnet die Rentenansprüche für Beamte. **SONDERAUSGABEN** Sonderausgaben sind Posten in der Steuererklärung, die deine Steuern senken. **VERSICHERUNGSVERTRIEBSRICHTLINIE** Die Versicherungsvertriebsrichtlinie regelt die Rechte und Pflichten der Versicherungsvermittlung und dient dem Verbraucherschutz. **VERSORGUNGS-SPRUCH** Ein Versorgungsanspruch bezeichnet für Beamte einen Anspruch aus dem Beamtenversorgungssystem. **VERSORGUNGSBEDARF** Der Versorgungsbedarf ist der Betrag der für die monatlichen Ausgaben (Lebenshaltungskosten/Verpflichtungen) benötigt wird. **VERSORGUNGS-LEISTUNGEN** Ansprüche aus dem Beamtenversorgungssystem bei vorzeitigem Ausscheiden wegen beispielsweise Dienstunfähigkeit.

RAUM FÜR
DEINE NOTIZEN

Impressum

Herausgeber:

BVLG GmbH
Ludwigstraße 18 | 97070 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 260 272 20
Fax: +49 (0)931 260 272 99
info@diebeamtenversorgung.de
www.diebeamtenversorgung.de
Geschäftsführung: Markus Schottorf

Redaktion: André Münz, Jenny Taras

Layout, Grafik: Christine Galle

Druck: flyeralarm

Umwelt: Recyclingpapier

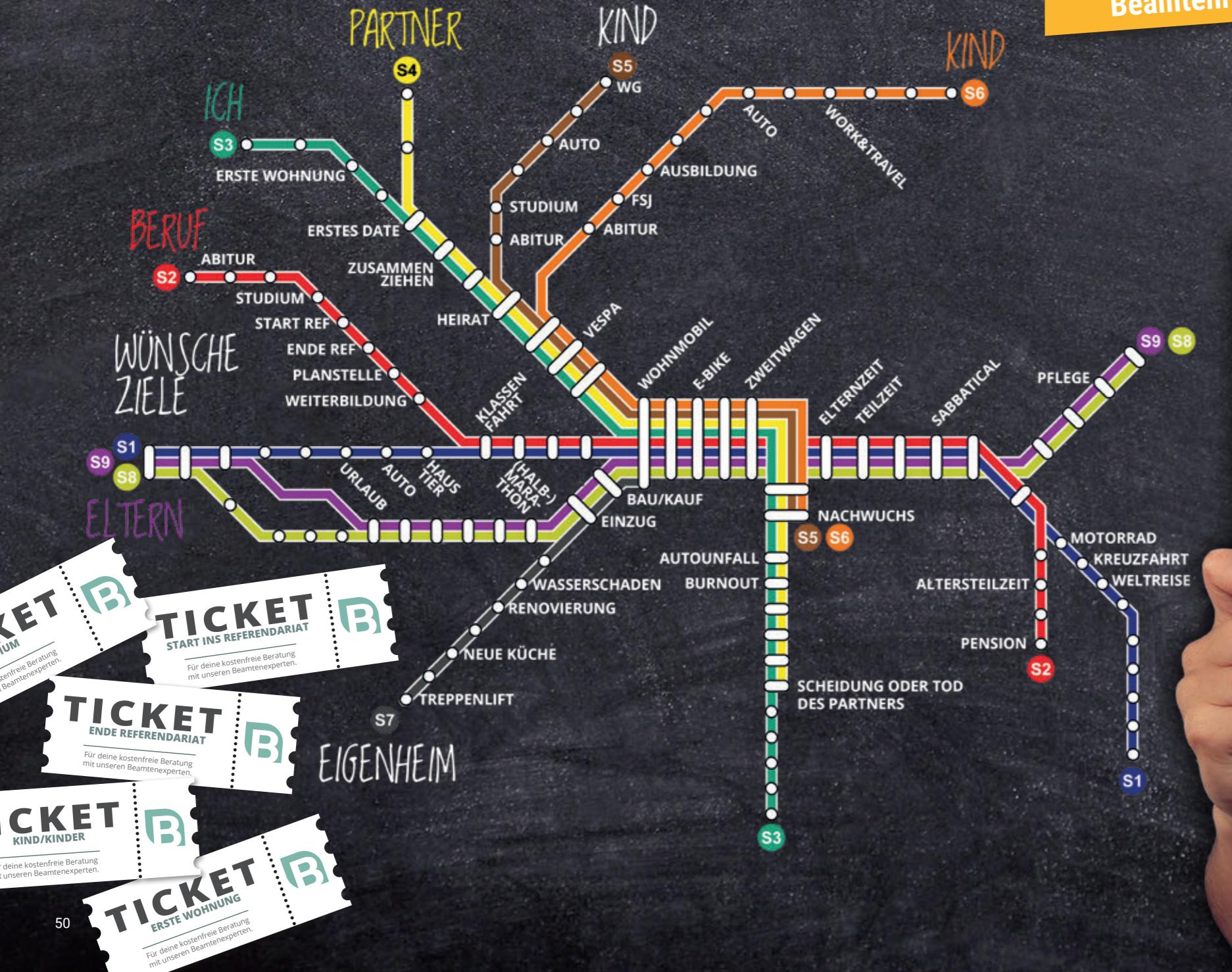
(100% Altpapier; Umweltzeichen: Blauer Engel)

Auflage: 4.000 Stück

1. Ausgabe: 09/2019

Wie geht's jetzt weiter?

Dein Fahrplan für eine sichere Zukunft.



Auf Anfrage erhältst du unseren
Beamtenreiseführer per Mail!



Jeder gestaltet sein Leben. Und jeder gestaltet es anders. Du heiratest, das erste Kind kommt zur Welt oder du planst eine Weltreise – Momente, die deine volle Aufmerksamkeit fordern. Doch wusstest du, dass fast jede Lebensentscheidung auch Auswirkungen auf deinen Versicherungsschutz hat?

Die gute Nachricht

Deine **BEAMTEN**
VERSORGUNG steht dir bei jeder Entscheidung
beratend zur Seite. Damit du dein Leben gestalten
kannst – sorglos, gut beraten und optimal versichert.

PS: Auch nach dem Referendariat bleibt unsere
Beratung für dich kostenfrei!

AACHEN MÜNCHENER, ADVOCARD, ALLIANZ, ALTE LEIPZIGER, ALTE OLDENBURGER, AMMERLÄNDER,
ARAG, BKK MOBIL OIL, AXA/DBV, BKK PFALZ, BARMENIA, BASLER, BAYERISCHE BEAMTENKRANKENKASSE, CONDOR, CONTINENTALE, COSMOSDIREKT, CONCORDIA, DAK, D.A.S., DEBEKA,
DEURAG, DEUTSCHER RING, DIE BAYERISCHE, DKV, GENERALI, GOTHAER, HALLESCHE, HANSE
MERKUR, HDI, HEK, HKD, HELVETIA, HUK, INTER, INTERLLOYD, INTERRISK, JANITOS,
KRAVAG, LKH, MHPLUS, MYLIFE, MÜNCHENER VEREIN, NÜRNBERGER, ÖRAG, OST-
ANGLER, PROVINZIAL, R+V, RHION, ROLAND RECHTSSCHUTZ, SALUS BKK,
SDK, SIGNAL, STUTTGARTER,
UNIVERSA, VHV, VOLKS-
BERGISCHE, WÜRZ-
WVK, ZÜ-

SWISS LIFE, TK, UELZENER,
WOHL BUND, WÜRTTEM-
BURGER, WGV,
R I C H

Wir helfen dir, aus **allen Versicherungsgesellschaften** die mit dem für dich passenden Tarif zu filtern.



Z.B.
1-BETT-ZIMMER
HEILPRAKTIKER
BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG
GESUNDHEITSZUSTAND